Millheim Journal

Wird herausgegeben jeden Donnerstag.

Walter & Deininger, Eigenthümer.

Subscriptionspreis, $1.50 das Jahr, Bei Vorausbezahlung.

Druckerei und Office: Zweiter Stock, Musser's Gebäude, Millheim, Centre Co., Pa.

Millheim Journal.

Walter & Deininger, Eigenthümer und Herausgeber. **R. A. Bumiller, Editor.**

51. Jahrgang) **Millheim, Pa., den 19ten April, 1877.** **(Nummer 16**

Bedingungen.

	1 Woche.	3 Wochen.	1 Monat.	3 Monat.	6 Monat.	1 Jahr.
1 Viereck,	1,00	2,00	2,50	4,00	5,50	8,00
2 „	2,00	3,00	4,00	6,00	8,00	12,00
¼ Columne	4,00	8,00	10,00	12,00	16,00	25,00
½ „	8,00	12,00	15,00	25,00	35,00	45,00
1 „	10,00	15,00	25,00	35,00	45,00	80,00

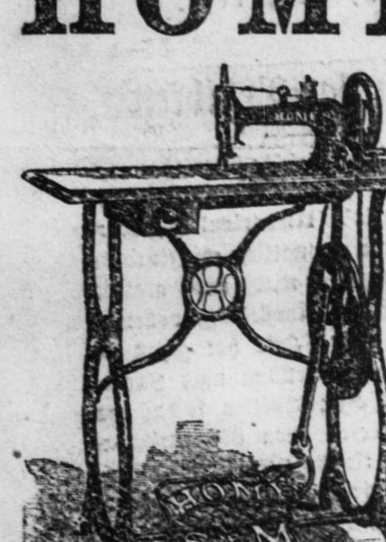
Administratoren und Executors Nachrichten $2,50.

Geschäfts-Anzeigen von 5 Zeilen, 1 Jahr $5,00.

Alle vorübergehenden Anzeigen kosten 10 Cent eine Linie für die erste Einrückung und 5 Cent eine Linie für die folgenden Insertionen.

THE NEW

HOME



Sewing Machine

WAS AWARDED THE

FIRST PREMIUM!

At the Centennial Exhibition, 1876, and has always carried off the highest honors wherever exhibited.

A COMPACT, *SIMPLE*, DURABLE, Light Running and EFFICIENT "LOCK STITCH" MACHINE. ADAPTED to the WANTS of EVERYBODY. The HOME SEWING MACHINE was Perfected eight years since by the aid of the best inventive talent and Mechanical Skill. It COMBINES all the Essential Parts of a FIRST CLASS MACHINE, is SIMPLE in CONSTRUCTION, *SUPERIOR* in Strength and Beauty, contains less Working Parts and is Capable of DOING a *wider range of Work* than other Sewing Machines. It will RUN for years without COSTING ONE CENT for REPAIRS. In the Manufacture of this MACHINE the Very Best Materials are USED. The WEARING PARTS are HARDENED, and the Mechanism has been CONSTRUCTED with the *special view* of producing an Easy Running, DURABLE, and almost NOISELESS MACHINE, adapted EQUALLY WELL for Coarse or fine THREAD, COTTON, SILK or LINEN, SEWING from the *Lightest Muslins to Beaver Cloth* and LEATHER. Such Confidence is FELT in the INTRINSIC MERITS of the HOME SEWING MACHINE that every MACHINE is fully

Warranted for Five Years.

LIVE AGENTS wanted in localities where we are not represented.

Send for prices, and samples of work done on the HOME, or call at any of our offices.

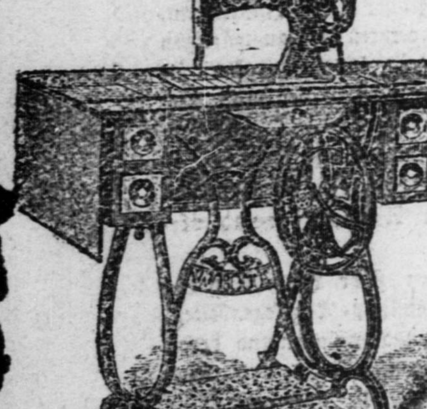
JOHNSON, CLARK & Co.,

30 Union Square, New York.
584 Washington Street, Boston, Mass.
111½ Second Ave., Pittsburgh, Pa.
141 State Street, Chicago, Ill.
21 South 5th Street, St. Louis, Mo.
17 New Montgomery St., San Francisco, Cal.

Vollkommenheit

zuletzt erreicht!

Eine Probe sichert ihre Popularität allerwärts.



White Shuttle Nähmaschine!

Einmal eingeführt behauptet sie ihren Platz für immer.

Wir vertauschen Maschinen.

Schickt Eure altmodischen, schwerfälligen, schwerlaufenden, Frauen tödtenden Maschinen zu uns. Wir nehmen dieselben zu $25.00 als Theil der Zahlung an eine von unseren Maschinen.

Sie ist berühmt ihrer Vortheile wegen: darin daß sie eine der größten Maschinen ist, welche heutzutage fabrizirt werden. Anwendbar für den Familiengebrauch sowohl als für Werkstätten. Sie hat das größte Schiffchen mit einem großen „Bobbin", welches beinahe eine ganze Spule Zwirn hält. Die Spannung des Schiffchens kann regulirt werden ohne Herausnahme des Schiffchens aus der Maschine.

Diese Maschine ist so construirt, daß die Kraftanwendung direct über die Nadel geschieht und dadurch sie die Befähigung besitzt das schwerste Material mit unvergleichlicher Leichtigkeit zu nähen. Sie ist sehr einfach in Construction und so dauerhaft als Stahl und Eisen sie machen kann. Alle ihre bewegende Theile sind von verhärtetem Eisen und Stahl und auf sinnreiche Art construirt, keine Triebkraft zu verlieren. Wir können rechtmäßig jede

Maschine für 3 Jahre garantiren.

Sie ist die leichteste, ruhigstlaufende Maschine im Markte. Sie ist ebenfalls die sorgfältigst verzierte und hübscheste Maschine je producirt.

Mit allen diesen Vorzügen wird sie dennoch von $15.00 bis $25.00 billiger verkauft als irgend eine andere Maschine erster Klasse.

Unumschränkte Controlle von Districten wird Agenten gegeben.

Annehmbare Kaufverträge werden offerirt für Cash oder auch auf Credit.

Schickt für Circulare und Bedingungen an die

White Sewing Machine Co.,
358 Euclid Avenue, Cleveland, O.

Agenten verlangt.

Leben, Wachsthum, Schönheit.

London Haarfarbe Wiederhersteller.

Keine Farbe, macht harte Haare sanft und seidenartig; reinigt den Skalp von allen Unreinigkeiten, macht das Haar wachsen, wo es ausgefallen oder dünn geworden ist.

Kann mit der Hand angewendet werden, da es weder die Haut färbt, noch Flecken auf dem feinsten Linnen macht. Als Haarmittel ist es das vollkommenste, welches die Welt jemals hervorgebracht. Das Haar wird erneuert und gestärkt und ihm seine natürliche Farbe ohne Anwendung von mineralischen Substanzen zurückgegeben

Seit Einführung dieses wahrhaft werthvollen Präparats in diesem Lande, war es das Wunder und die Bewunderung von allen Klassen und hat sich als der einzige Artikel bewährt, welcher absolut und ohne Fehl grauen Haaren ihre natürliche Farbe wiedergibt, ihnen Gesundheit, Weiche, Glanz und Schönheit verleiht und Haar auf Kahlköpfen von dessen ursprünglicher Farbe erzeugt.

Dieser schöne und wohlriechende Artikel ist in sich selbst complet, keine Abwaschung oder Vorbereitung vor seinem Gebrauch oder irgend sonst etwas ist nöthig, um die gewünschten Resultate zu erzielen.

75 Cents per Flasche.

Man sende Bestellungen an Dr. Swayne & Sohn, 330 North Sechste Straße, Philadelphia, Pa., alleinige Eigenthümer.

Verkauft bei allen Druggisten.

Die Lunge!

Schwindsucht.

Diese aufreibende und gefährliche Krankheit und deren vorausgehende Symptome, vernachlässigter Husten, Nachtschweiß, Heiserkeit, Zehrfieber—werden permanent geheilt durch „Dr. Swayne's Compound - Syrup von wilden Kirschen."

Bronchitis—Ein Vorläufer der Lungenschwindsucht, ist charakterisirt durch Catarrh oder Entzündung der Schleim-Membrane der Luft-Passage, mit Husten und Auswurf, kurzem Athem, Heiserkeit und Schmerzen in der Brust. Für alle bronchiolen Affectionen, wehen Hals, Verlust der Stimme, Husten, ist

Dr. Swayne's

Compound Syrup von Wilden Kirschen,

ein Hauptmittel.

Bluten oder Blutspeien mag von der Larynx, Trachia, Bronchia oder der Lunge herrühren und aus verschiedenen Ursachen stammen, als da sind übergroße Körperliche Anstrengung, Plethora oder Vollheit der Gefäße, schwacher Lunge, Ueberanstrengung der Stimme, unterdrückter Ausleerung, Verstopfung der Milz oder Leber, 2c. 2c.

Dr. Swayne's Compound Syrup von Wilden Kirschen

trifft das Übel an der Wurzel, indem er das Blut reinigt, der Leber und der Nieren ihre gesunde Thätigkeit zurückgibt und das Nervensystem stärkt.

Er ist das einzige wirksame Mittel gegen Blutung, Bronchiale und alle Lungenkrankheiten. Schwindsüchtige und solche, die zu schwacher Lunge prädisponirt sind, sollten nicht verfehlen, dieses große vegetabilische Heilmittel anzuwenden.

Seine wunderbare Kraft, nicht blos über Schwindsucht, sondern über jedes chronische Leiden, wo eine allmähliche alterative Aktion nothig ist, ist bewiesen. Durch seinen Gebrauch wird der Husten bewiesen. Durch seinen Gebrauch wird der Husten loose, der Nachschweiß vermindert sich, der Schmerz läßt nach, der Puls kehrt zu seinem natürlichen Status zurück, der Magen wird in seiner Kraft, Nahrungsmittel zu verdauen und zu assimiliren, gestärkt und jedem Organ wird ein besseres und reineres Blut zugeführt, aus welchem sich neues recreatives und plastisches Material bildet.

Bereitet ganz allein von

D. Swayne & Sohn

330 North-Sechste Straße, Philadelphia.

Verkauft von allen prominenten Druggisten.

Juckende Hemorhoiden

Hemorhoiden, Hemorhoiden, juckende Hemorhoiden,

positiv geheilt durch den Gebrauch von

Swayne's Salbe

Heimathliches Zeugniß.

Ich war schlimm behaftet mit einer der lästigsten aller Krankheiten, Pruritus und Prurigo oder gewöhnlich bekannt als juckende Hemorhoiden. Das Jucken war zu Zeiten fast unerträglich, verstärkte sich durch Kratzen und that nicht selten sehr weh. Ich kaufte eine Schachtel von „Swayne's Salbe"; ihr Gebrauch verschaffte mir rasche Erleichterung und erzielte in kurzer Zeit eine perfekte Kur. Jetzt kann ich ungestört schlafen und möchte ich allen, die an dieser lästigen Krankheit leiden, rathen, sich sofort „Swayne's Salbe" zu verschaffen. Ich habe fast unzählige Mittel probirt, ohne permanente Hilfe zu finden.

Joseph Christ,
(Firma Roedel & Christ)
Stiefel- und Schuhhaus, 344 Nord Zweitee Straße, Philadelphia.

Hautkrankheiten

Swayne's Alles heilende Salb, ist ebenfalls ein Specificum für Ringwurm Krätze, Salzfluß, Grindkopf Erysipelas, Barbiers-Krätze, Pimpeln und alle Hautausschläge. Vollkommen sicher und harmlos selbst für das zarteste Kind. Preis 50 Cents. Wird bei Empfang des Preises überall hin per Post verschickt.

Verkauft bei allen prominenten Druggisten. Einzig und allein präparirt von

Dr. Swayne & Sohn,

330 Nord-Sechste Straße,

Philadelphia.

Alleinige Eigenthümer und Fabrikanten von

Swayne's Panacea,

Weltberühmt wegen ihrer merkwürdigen Kuren von Scrofula, Merkurial und Syphilitischen Leiden und in Fällen, wo das syphilitische Gift der Eltern bei Kindern Syphilis oder Scrofula verursacht. Nichts hat sich jemals so wirksam erwiesen, alle Spuren dieser gefährlichen Uebel und aller Krankheiten, die aus

Unreinigkeit des Blutes

entstehen, zu vertilgen.

Beschreibt die Symptome bei allen Mittheilungen und addressirt euere Briefe an Dr. Swayne & Sohn, Philadelphia. Für Rath wird nichts berechnet. Per Expreß an irgend welche Addresse geschickt.

Bellefonte Markt.

Weißer Weizen	1	35
Rothen Weizen	1	35
Korn		55
Welschkorn		40
Hafer		30
Gerste		50
Klee Saamen	8	50
Grundbeeren	1	
Eier		10
Schmalz		10
Schinken		12
Seiten		10
Talg		6
Butter		25
Lumpen		2
Gyps		

Mifflinburg Markt.

Butter		20
Eier		42
Weizen	1	65
Korn		40
Welschkorn		7
Hafer		
Gerste		
Tymothy Heu	15	00
Klee „	12	00
Kalbfleisch	8 bis	10
Schinken		16
Seiten		10
Schmalz		12
Kleesaamen	8	00
Tymothysaamen	1	25
Flachssaamen	1	40

Millheim Markt.

(Korigirt jeden Mittwoch)

Weizen,	1	30
Welschkorn,		45
Roggen,		65
Hafer (32 lb)		33
Gerste,		35
Tymothy Saamen,	3	09
Flachs-Saamen,		
Klee-Saamen, (64 lb)	6	50
Butter,		26
Schinken		15
Seiten		11
Kalbfleisch,		0
Eier,		16
Kartoffeln,	1	00
Schmalz per lb		10
Talgn per lb		7
Seif		5
Getrocknete Aepfel per lb		4
do Pfirsching	12	4
do Kirsche.	4	5

Edward Plott's

Stern

Parlor Orgel

trifft in Ton und Kraft jede Pfeifen Or

Gibt allgemeine Satisfaction

Durch geschickten Gebrauch der Griffe und des Patent Knie Schwelles wird die Musik der menschlichen Stimme angepaßt, und ordnet dieselbe von der weichsten, flötenartigen Note zur

Unübertrefflich von allen Instrumenten

Der Eigenthümer hat seit vielen Jahren die Unvollständigkeit und Fehler der Pfeifen Orgeln vorsichtig und genau beobachtet, und richtete seine praktische Erfahrung auf die Verbesserung solcher Fehler und seine Experimente haben eine Produktion von einer Qualität des Tones ergeben, welche so nahe kommt zu der

Pfeifen Orgel Qualität

Wahl Proclamation.—

Ich, L. W. Munson, Hoch Scheriff von Centre Co., Staat von Pennsylvanien, gebe den Wählern von genanntem County hiemit bekannt, daß eine Wahl gehalten werden wird in Centre County am

Samstag, den 21ten April, 1877 für den Zweck der Annahme oder des Verwurfes der Verordnungen des Actes des Congreßes, in Bezug auf die Errichtung eines Armenhauses in besagtem County.

Ferner mache ich hiermit bekannt, daß die Plätze, wo die erwähnte Wahl in den verschiedenen Boroughs und Townships in Centre Co gehalten werden soll, folgende sind nemlich:

Für das Township Haines, am Hotel von David Moyer (Aaronsburg.)

Für Half Moon Township, im Schulhaus in Stormstown.

Für Taylor Twp., in Haus errichtet zu diesem Zwecke, auf dem Eigenthum von Leonard Merrymast.

Für Miles Twp., im Schulhaus in Rebersburg.

Für Potter Twp., am Gasthause von John Odenkirk, Old Fort Hotel.

Für Gregg Twp., am Hotel gehörig zu J. R. Fisher, Penn Hall.

Für College Twp., im Schulhause zu Lemont.

Für Ferguson Twp., (alter District) im Schulhause zu Pine Grove.

Für Ferguson Twp., (neuer District) im Schul hause in Baileyville.

Für Harris Twp., im Schulhaus zu Boalsburg.

Für Patton Twp., im Hause von Peter Murroy.

Für das Borough von Bellifonte und die Townships von Spring und Benner, am Court Hause in Bellefonte.

Für Walker Twp., im Schulhause in Hublersburg.

Für das Borough und Township von Howard in Schulhaus in genanntem Borough.

Für Rush Twp., im Schulhause an der Snow Shoe Station.

Für Marion Twp., im Hause von Joel Kline in Jacksonville.

Für das Borough von Milesburg, am Schulhause in Milesburg.

Für Boggs Twp., im neuen Schulhause in Central City.

Für Huston Twp., im Hause von John Reed.

Für Penn Twp., am Gasthause von W. L. Musser.

Für Liberty Twp., am Schulhause in Eagleville.

Für Worth Twp., am Schulhause in Port Matilda.

Für Burnside Twp., am Hause von J. K. Boak.

Für Curtin Twp., am Schulhause nahe Robert Mann's.

Für das Borough von Unionville und das Township von Union, am neuen Schulhause in Unionville.

Gegeben unter meiner Hand und meinem Siegel in meiner Amtstube in Bellefonte, den 10ten Tag im März, im Jahre ein Tausend achthundert und sieben und siebenzig, und im einhundert und ersten Jahre der Unabhängigkeit der vereinigten Staaten.

L. W. Munson,
Scheriff von Centre County.

Und nun, Februar den 26ten 1877, die Bittschrift von mehreren Einwohnern von Centre County vorliegend, ersucht die Court eine Wahl anzuordnen, in Gemäßheit mit den Anordnungen des Aktes der Assembly, daß die geeigneten Wähler von Centre County die Anordnungen des Aktes der Assembly in Bezug auf die Errichtung eines Armenhauses in besagtem County annehmen oder verwerfen möchten.

Und nun, den 26ten Februar, 1877, nachdem diese Bittschrift vorgelegt und gehörig überdacht ist, wird demzufolge anbefohlen, daß eine Wahl gehalten werden solle von den geeigneten Wählern von Centre County, an den verschiedenen Plätzen in den Boroughs und Townships in besagtem County wo die allgemeinen und die Township Wahlen gehalten werden, und zwar am 21ten Tage des Aprils, 1877, zum Zwecke der Feststellung durch die Stimmen des Countys, ob die Anordnungen des Aktes der Assembly betitelt „Ein Act anordnend die Errichtung eines Armenhauses zur Versorgung der Armen in den verschiedenen Counties des Staates," gebilligt den 8ten Tag in May, 1875, wird angenommen werden durch eine Mehrheit der Wähler von genanntem County. Die erwähnte Wahl soll geleitet werden durch die Beamten der allgemeinen und Township Wahlen, und auf den Stimmzetteln für die Wahl soll auf der inneren Seite geschrieben oder gedruckt sein „für annahme" oder „gegen Annahme." Der Constabler von jedem Borough oder Township soll wenigstens 15 Tage vorher die Zeit und den Platz, wann und wo die Wahl gehalten wird durch sechs geschriebene oder gedruckte Handbills an den öffentlichsten Plätzen in seinem Township bekannt machen.

Durch die Court. J. H. O.

Bescheinigt vom Record, in Bellefonte am 1sten Tage des Märzes, A. D. 1876.

A. Williams,
Clerk.

Ein Act.

Für die Errichtung eines Armenhauses zu sorgen, und für die Unterstützung der Armen in den verschiedenen Counties des Staates.

Sintemalen, es die Pflicht der menschlichen Gesellschaft ist, für den bequemen Unterhalt derer welchen das Glück unhold war und die verlassen und darbend an den Mitteln zum Lebensunterhalt gefunden werden, zu sorgen deßhalb, Section 1. Sei es verordnet 2c., daß die County Commissionäre der verschiedenen Counties im Staate solches liegende Eigenthum wählen sollen als sie für nothwendig finden für die Bequemlichkeit der Armen in ihren Counties, und sollen solches nebst der Auswahl, zusammen mit dem Preise und Bedingungen zu welchen solches liegende Eigenthum zu einfachen Lehen gekauft werden kann, der Court der vierteljährigen Sitzungen in und für das County anheim gestellt werden, und wenn dasselbe von genannter Court gebilligt werden sollte sollen die County Commissionäre eine Mittheilung davon im Namen und für den Gebrauch der Corporation angeführt in der 4ten Section dieses Actes machen; und dieselben sollen darin die Verhandlunuen mit ihrer Hand und ihrem Siegel zum Clerk der Court der vierteljährlichen Sitzungen von solchem County bescheinigen, und dieselbe soll in die Protokolle der Court zuletzt eingetragen werden.

Section 2. Daß an der nächsten allgemeinen Wahl, welche nach dem Kaufe des liegenden Eigenthums wie in der ersten Section dieses Actes angeordnet, gehalten werden soll, die geeigneten Wähler von solchem County drei ehrbare Bürger von genanntem County als Directoren, der Heimath für Verlassene vom County, erwählen sollen; erwähnte Wahl soll durchgeführt werden unter den allgemeinen Wahlgesetzen des Staates in jeder Bezeichnung, und die genannten Direktoren sollen sich am Court Hause ihrer Counties am ersten Tage de Dezembers ihrer Wahl folgend, versammeln, und sich in drei Klassen vertheilen, wovon der Platz der ersten am Ende des ersten Jahres, der der zweiten am Ende des zweiten Jahres, der der dritten am Ende des dritten Jahres, erledigt werden soll, so daß diejenigen, welche nach der ersten Wahl erwählt werden, und in der oben beschriebenen Art drei Jahre dienen können, und der dritte Theil der soll nachdem jährlich auserwählt werden.

Section 3. Daß jeder Director erwählt in vorgenannter Weise, oder ernannt wie verordnet durch die zwölfte Section dieses Actes, innerhalb zehn Tagen nachdem er von seiner Wahl oder Ernennung benachrichtigt ist, und vor er die Pflichten gesagten Amtes antritt, ein Eid schwören oder seine Bejahung geben soll wie es vorgeschrieben ist durch Artikel sieben, Section eins der Constitution; und im Falle der Vernachläßigung oder Verweigerung von Eid zu schwören oder Bejahung zu geben soll er die Summe von zehn Dollars als Strafe bezahlen, welche Geldbuße für die Armen des betreffenden Countys verwendet, und durch die Directoren an der Zeit in Diensten erhoben werden soll wie ähnliche Schulden durch das Gesetz; und die Directoren bestimmt wie angedeutet, werden hiermit berechtigt die Eide und Bejahungen zu verwalten, wo es in Betreff der Pflichten genannten Amtes nothwendig sein wird.

Section 4. Daß die erwähnten Directoren nachdem für immer, in Namen und in That, ein politischer Körper und eine gesetzliche Gemeine zu allen Vorhaben und Absichten in Verwandschaft zu den Armen des benannten Counties sein sollen, und sollen immerwährende Nachfolger haben, und können anklagen und verklagt werden, können prozessiren und prozessirt werden unter dem Namen Styl und Titel von „Die Directoren einer Heimath für die Verlassenen des Counties von —— und unter diesem Namen sollen und können erhalten, nehmen und behalten irgendwelche Länder, Wohnungen und Erbschaften nicht übersteigend den jährlichen Werth von acht Tausend Dollars, und Güter und bewegliches Vermögen von Geschenken, Veräußerungen oder Vermächtnißen von irgend einer Person oder Personen ohne Unterschied für das Gut der erwähnten Armen; zu nehmen und zu behalten alle Länder und Wohnungen innerhalb ihres Counties in einfachen Lohn oder anders unter der Aufsicht der vorgenannter Court, welche zu ihnen durch eine Urkunde oder auf andere Weise vermacht wird, und dieselbe wegzugeben wie als forderlich zur Bequemlichkeit der Bewohner vermuthet wird; für alle Dinge zu sorgen welche nothwendig sind für das Wohnen, Erhalten und Beschäftigung erwähnter Personen; und die Directoren sollen ermächtigt sein zu beschäftigen und nach Wunsch zu entlassen einen Verwalter, eine oder mehrerer Matronen, Arzt oder Aerzte, Wundarzt oder Wundärzt, und alle anderen Aufwärter welche für die armen Leute nothwendig sein möchten, und einen Lehrling so in Dienste zu nehmen daß die Lehrzeit enden wird, wenn männlichen Geschlechts, mit oder vor dem 21ten Jahre, wenn weiblichen Geschlechts, mit oder vor dem 18ten Jahre. Verordnet, Daß kein Kind für eine längere Zeit in Dienste genommen wird, als bis es das Alter von Achtzehn Jahren erricht hat, außer es ist zu einem anderen Geschäfte bestimmt als zu einem Farmer. Verordnet ferner, daß kein Kind außerhalb des Staates in die Lehre genommen werden soll; und die Directoren sind hiemit ermächtigt ein allgemeines Siegel in allen Geschäften zu gebrauchen, welche genannte Gemeine betreffen und zwar nach ihrem Wunsche für Veränderungen und Erneuerungen.

Section 5. Daß die erwähnten Directoren, so bald als es sein kann, nach ihrer Wahl und Organization wie vorgesagt, und nachdem jährlich, eine Abrechnung der jährlichen Kosten für Erhaltung der Anstalt machen sollen, und sollen diese Abrechnung den County Commissionären einhändigen, welche dieselbe zu ihrer jährlichen Abrechnung zählen sollen um ihre Taxen für das kommende Jahr bestimmen zu können, und sie sollen von Zeit zu Zeit den County Commissionären solche vorschläge machen, als sie als nothwendig erachten, um die Verbesserungen oder Veränderungen welche erfordert sind um mit den Nothwendigkeiten des Unternehmens Schritt zu halten aufzuhalten, und die Commissionäre sollen solche Veränderungen und Verbesserungen machen, als sie nothwendig erachten mögen. und für den Zweck dieses Aktes sind die Commissionäre hiemit ermätigt ein Anlehen zu sichern, für welches Interesse bezahlen können nicht 6 per Cent übersteigend, wenn sie es das Beste zu thun finden, besagtes Anlehen nicht drei-viertel der Summe nothwendig für den Kauf von genanntem Anwesen und die Errichtung der nöthigen Gebäude zu übersteigen; erwahntes Anlehen muß nach und nach vermindert und innerhalb fünf Jahren ganz abgetragen werden.

Section 6. Daß die Summe erforderlich zur Deckung der jährlichen Kosten der „Heimath für Verlassene" soll zum County Schatzmeister überbezahlt werden, und durch ihn auf Vollmachten ausgestellt für ihn von den County Commissionären ausbezahlt werden, auf Anweisungen welche ihnen vorgelegt werden unterschrieben durch den President des Boards der Direktoren, und mit unterschrieben durch den Secretär zu welchem das Siegel der Gemeine gefügt werden soll; und es soll die Pflicht der County Commissionäre sein die Rechnungen für die „Heimath der Verlassene" in Büchern angefertigt zu diesem Zwecke führen, und diese Rechnungen sollen untersucht werden von den County Auditoren zu der selben Zeit wo sie die Rechnungen des Countys untersuchen, und jährlich eine ausführliche Abrechnung zu veröffentlichen von den Einnahmen und Ausgaben erwähnter „Heimath der Armen" zur selben Zeit und in derselben Weise wie die jährliche County Abrechnung; und die Richter der verschiedenen Courts und die Pfarrer der verschiedenen Kirchengemeinde sollen, außer amtlich, Besucher des Institute sein, und sollen die Berechtigung haben zu allen vernünftigen Zeitpunkten den Zustand desselben zu untersuchen, inclusive die Bücher des Institute, in welchen eine Rechnung von allen Ausgaben und Einnahmen gehalten werden soll, auch von jenen bezogen vom County Schatzmeister als Ergebnisse des Landbaues und der Gewerbe seiner Bewohner bezogen sowie ferner alle Geschenke und Vermächinisse welche sie erhalten haben ohne Unterschied von welcher Seite dieselben Stammen.

Section 7. Daß so bald als genanntes Gebäude errichtet oder erbaut ist, und alle nothwendigen Bequemlichkeiten dann angeschafft sind, Notice gegeben werden soll zu den Armenpflegern in den verschiedenen Districten vom County dieselben aufforder nd die Armen ihrer District zu vorgenannter „Heimath der Armen" zu bringen, welcher Verordnung die Armenpfleger zu willfahren haben, oder anderseits die Kosten der weiteren Erhaltugg bezahlen müssen außer wo durch Krankheit oder irgend einer anderen genügenden Ursache eine arme Person nicht entfernt werden kann, in welchem Falle die Armenpfleger die betreffende Person zum nächsten Friedensrichter bringen müssen, welcher nachdem er sich von der Wahrheit überzeugt, dasselbe zu genannten Direktoren bescheinigen, und zu selben Zeit eine Anweisung unter seiner Hand und seinem Siegel herausgeben für die Armenpfleger, dieselben anweisend jene armen Person zu unterhalten bis er oder sie in einem fähigen Umstande sind für Entfernung, und dann die angeführte Person zu entfernen und ihn oder sie dem Verwalter oder Halter von angegebener Heimath, zu überliefern, zusammen mit der Anweisung, und der Belauf und Kosten sollen durch die Directoren bezahlt werden.

Section 8. Daß die Direktoren von Zeit zu Zeit, empfangen versorgen und beschäftigen sollen, gemäß des wahren Vorhabens und Meinung dieses Aktes alle jenen dürftigen Personen, welche zur Hülfe berechtigt sind oder die sich eine gesetzliche Niederlassung im County erworben haben, und sollen dorthin gebracht werden auf eine Anweisung und Vollmacht für diesen Zweck unter der Hand und dem Siegel von zwei Friedensrichter vom County, gerichtet zu irgend einem Constabler dasselben Bounties oder zu den Armenpflegern des District oder eines Districts in irgend einem anderen County dieses Staates; und die Direktoren sind hiemit berechtigt, wenn sie es geeignet und angemessen erachten, Hülfe zu allen Personen welche in Noth für Hülfe sind gedeihen zu lassen oder irgend einer Person oder Personen zu erlauben, sonst irgenwo Versorgung zu bekommen. Verordnet, daß ihre Kosten in allen Fällen diejenigen nicht übersteigen für welche sie in vorgenannter Heimoth versorgt werden könnten.

Section 9. Daß genannte Direktoren oder eine Mehrheit derselben ein Quorum für Abhandlung von Geschäften sein sollen, und volle Macht haben, solche Vorschriften Regeln und Verfügungen zu machen und bestimmen, als sie geeignet denken, und passend und nothwendig für das Government, Controlle und Unterstützung der benannten Heimath und den dazu gehörigen Einkommen und von allen Personen, welche unter ihre Instan kommen sollen, Verordnet, daß letztere nicht zuwider diesem oder einem anderen Gesetze dieses Staates oder der Vereinigten Staaten sein sollen; Und Verordnet ferner, daß dieselben keine Macht und keinen Effect haben sollen, bis sie der Court der vierteljährlichen Sitzungen, welche zur Zeit sich im County befindet anheim gestellt worden und von derselben anerkannt sind

Section 10. Daß ein Quorum der Direktoren wenigstens einmal im Monate in der Heimath vorgenannt, zusammen kommen sollen, was hiemit vorgeschrieben und verlangt wird, und sollen alle Gemächer besuchen und dazu sehen, daß die Bewohner bequem gehalten werden, sollen alle Klagen anhören, Verbesserungen oder Ursachen verbessert zu werden, alle Beschwerden welche vorkommen können durch Nachlässigkeit oder unrechtem Betragen einer oder mehrerer Personen in ihren Diensten oder auf andere Weise.

Section 11. Der jährliche Gehalt der Direktoren soll für Jeden einhundert Dollars sein.

Section 12. Daß im Falle einer Stellen Erledigung durch Tod Abtretung oder andereweise eines Directors, die Court der vierteljährlichen Sitzungen des betreffenden Countys die erledigte Stelle ausfüllen soll bis zur nächsten allgemeinen Wahl.

Section 13. Daß alle Ansprüche und Forderungen welche zur Zeit wo dieser Akt in Wirklichkeit treten soll existiren, volle Tragweite und Effect haben sollen, gerade als wenn dieser Akt nicht gebilligt worden wäre, und nachdem dieselben vollständig geordnet und berichtigt wurden, alle Gelder, welche in Händen der Armenpfleger bleiben, sowie die nicht eincassirten Taxen bestimmt für die Armen in den verschiedenen Districten des betreffenden Countys, sollen in die Hände der Aufseher der Landstraßen des Countys überbezahlt werden, und von diesen zum Weg-Capital gezählt und gebraucht werden, wie die Weg-Taxen im County gesetzlich verwendet werden.

Section 14. Daß so bald als die Armen des Countys in das Armenhaus versetzt sind und die ausstehenden Taxen eincassirt und überzahlt sind, das Amt der Armenpfleger soll nachdem aufgehoben sein.

Section 15. Daß alle Geldbußen oder Vermächtnisse zu Nutzen der Armen sollen zum County Schatzmeister bezahlt werden für den Gebrauch im Armenhause, und die Directoren sind hiemit berechtigt diese Summen zu fordern und empfangen und können im Namen besagter Gemeine Klage stellen auf die Wiederlangung aller Gelder dem Institute gehörig, können prozessiren und prozessirt werden in allen Sachen des Gesetzes und Billigkeit und können alle Prozesse bis zur schließlichen Entscheidung verfolgen, und das auf diese Weise wiederlandte Geld soll der County Treasury einverleiut werden une zur Berichtigung der Schulden des Institutes und zur Versorgung der Bewohner desselben verwendet werden.

Section 16. Daß die Verordnungen dieses Aktes keine Anwendung haben sollen in einem County oder District, das schon ein County oder District Armen-Haus oder Armenhäuser unter einem speziellen Gesetz besitzt, noch in irgend einem County oder District außer dasselbe sollte angenommen werden durch eine Mehrheit der Stimmen in solchem County oder District bei einer Wahl, welche zu diesem Zwecke durch die Court der vierteljährlichen Sitzungen des betreffenden Countys befohlen wird, verordnet, Daß die Direktoren der Armen in einem County eine Einwohnerschaft von über (50,000) fünfzig Tausend und (600) sechshundert Quadratmeilen enthaltend zwei Armenhäuser errichten und unterhalten können.

Section 17. Daß sobald die County Commissionäre von irgend einem County für geeignet finden durch irgend eine Ursache den Forderungen dieses Aktes nicht nachzukommen, vier oder mehr Townships eines Countys können durch einen Commissionär, aufgestellt von den Armenpflegern jedes Townships, fortfahren ein liegendes Eigenthum au zumitteln wie verordnet durch die erste Section dieses Aktes. Verordnet, Daß es in allen Fällen nothwendig ist, daß die Mehrheit der Commissionäre in allen Handlungen übereinstimmt, vor die Court Erkenntniß von denselben nimmt. Und verordnet ferner, Daß District-Armen häuser verwaltet werden sollen durch alle Verordnungen dieses Aktes, gerade wie County-Armenhäuser, ausgenommen die Ernennungen der Commissionäre durch die Armenpfleger, vorgenannten District bildend.

Section 18. Alle Akten oder Theile von Akten, welche diesem Akte widersprechen, sind hiemit aufgehoben.

Gebilligt—Den 8ten Tag im Mai, A. D. 1876.

J. F. Hartrauft.

Was er eigentlich wollte.

Der Riegel an der hinteren Thür war schon seit längerer Zeit schadhaft, und Hr. Throcton brachte daher vor einigen Abenden einen neuen nach Hause. Nach dem Abendessen suchte er sein Handwerkszeug zusammen, nahm den alten Riegel herab, und markirte den Platz für den neuen. Er mußte aber einige Löcher boren und seine Frau hörte ihn in der Küche und den Holzschuppen herumlaufen, wie er auch Schubladen öffnete und Möbel umwarf. Sie kam an die Treppe und rief hinunter:

Richard, brauchst Du etwas?

Gewiß, schrie er zurück; ich möchte zum Gukuk wissen, wo der Korkzieher ist.

Korkzieher? Richard!

Ja, der Korkzieher, Richard. Ich habe das ganze Haus darnach durchsucht und kann ihn nicht finden!

Gar; wir hatten niemals einen, Richard.

Hatten keinen? Habe ich nicht in den letzten zwei Jahre nach und nach ein halbes Dutzend gekauft, und erst wieder vor vier Wochen? So geht es aber immer, wenn ich etwas brauche.

Du bist ganz irre, Mann, sagte sie, indem sie die Treppe herab kam. Wir haben nun sieben Jahre Haushaltung, und ich kann mich nicht erinnern, daß Du je einen Korkzieher nach Hause gebracht hättest.

Oh ja, ich bin irre, ich bin es! brummte er, als er die Nähmaschinenschublade herauszog und den Inhalt herausschüttete. Es wäre vielleicht am besten wenn ich direkt in's Irrenhaus ginge!

Well Richard, ich weiß gewiß, daß ich nie einen Korkzieher in unserem Hause gesehen habe.

Dann bist Du blind, wie eine Eule am Tage! denn ich habe deren fünf oder sechs gekauft. Es ist keine Ordnung im Hause und ich kann niemals etwas finden. Das Haus ist in so guter Ordnung als irgend eines, erwiederte sie, indem sie roth im Gesicht wurde.

Ich wollte, meine Mutter wäre hier, um Dich einiges zu lernen, sagte er, indem er sich auf die Fußspitzen stellte und den Kopf in die Höhe streckte, um auf ein Regal zu sehen.

Vielleicht würde sie wieder ihre Brille mit den Kartoffeln kochen, antwortete die Frau.

Du weißt nicht, was Du schwätzest, sagte der.

Ich weiß es doch!

Wenn Du Dich nicht in Acht nimmst, kannst Du Dich nach dem Staate New York begeben.

Das möchte ich sehen. Wenn ich gehe, dann geht das Haus mit.

Paß auf, Nancy!

Ich fürchte mich vor keinem Manne, Richard Throcton!

Ich verlasse Dich.

Ich werde froh sein, wenn Du es thust!

Indem er nähe an sie heranging streckte er die Hand aus und sagte langsam:

Nancy Throcton, ich werde Morgen eine Ehescheidung verlangen; Ich werde dem Richter sagen daß ich Dich ganz freundlich fragte, wo der Nagelbohrer sei und Du antwortest, wir hätten niemals einen gehabt, was, wie ich beweisen kann, eine freche Lüge ist.

Nagelbohrer? stieß sie heraus.

Solche haben wir drei oder vier; aber Du hast einen Korkzieher verlangt!

Habe ich? fragte der Mann, indem er sich auf eine Tischecke setzte; ja, ich glaube auch, daß ich es that.

Und Du hast mich so schändlich wie ein Sclave behandelt, weil ich nicht sagen wollte, ein Nagelbohrer sei kein Korkzieher seufzte sie, indem sie auf die Launze sank.

Nancy, sagte er zärtlich, indem er sie aufhob.

Oh, Richard, war die Antwort.

Nancy, ich gehe gerade zur Thüre hinaus, und bringe mich um.

Nein, das brauchst Du nicht; ich lieb Dich noch—aber Du weißt, ein Nagelbohrer ist doch kein Pfropfenzieher.

Es ist auch nicht, Nancy, vergib mir und wir wollen wieder glücklich sein.

Und sie sind wieder glücklich.

Des Vaters Segen bauet den Kindern Häuser.

Ein armer Zimmermaler in Nürnberg erzog seine Kinder in der Furcht des Herrn und suchte unter allen Sorgen, die ihn drückten, seine Zuflucht allein bei dem himmlischen Vater.

Einst arbeitete er in einem Hause, und sah, daß die Tochter desselben zum Zuckeraufklopfen ein hölzernes Brett benützte, auf welches ein Bild gemalt war. Der Maler hielt es wegen des gescheitelten, langwallenden Haares für einen Christuskopf, und sprach sein Bedauern aus, daß ein Bild des Heilandes zu solch niedrigem Zweck mißbraucht werde, erbot sich auch ein neues Brett dagegen einzutauschen, und das Mädchen gieng den Handel ein,—der Kopf, sagte sie, sei gar zu elend.

Nach Hause gekommen vertiefte sich der Mann in die edeln Züge und hieng das Bild im Zimmer auf. Ein Alterthumsforscher bot ihm einmal 200 Gulden, aber er gab es nicht her und sagte, als er bald darauf auf dem Sterbebett lag, seinen Kindern, sie sollen, wenn sie einmal des Geldes bedürfen, mit dem Verkauf des Bildes vorsichtig sein, jener Herr habe so aufmerksam die Anfangsbuchstaben A. D. betrachtet, die unten im Bilde in einander verschlungen stehen.

Niemand fragte indeß mehr nach „dem Brett," und die Kinder selbst hielten es nur werth, weils der Vater so gern gehabt hatte. Nun kam das Jahr 1875, ihr altes Häuslein war längst gar schief und löcherig dagestanden und mußte gebaut werden, aber woher Geld nehmen? Die Noth war groß, da errinnerte sich das jüngste Töchterlein der Worte des Vaters, und die Mutter ging, wenn auch mit geringster Hoffnung, zu einem Kunstkenner. Erstaunt betrachtete dieser das dargereichte Bild; es war ein Porträt von Albrecht Dürer, von diesem selbst gemalt, wie die verschlungenen Buchstaben es bezeugten.

„Wie viel verlangen Sie für das Bild?" frug er die arme Wittwe.

„Wie viel ich dafür verlangen kann, weiß ich nicht," erwiderte sie, „aber ich brauche 1800 Gulden und habe keinen Kreuzer daran."

Wenige Tage darauf legte der alte Herr 1800 Gulden baar auf den Tisch der armen Familie und trat dafür in den Besitz des einstigen Zuckerbrettes „mit dem elenden Kopfe drauf."

Das Paradies der Auswanderer.

Der Staat Kansas ist bekanntlich einer der fruchtbarsten dieses Landes, und würde als Ansiedlungspunkt der gesuchteste, wäre es nicht für die schrecklichen Heuschreckenplage die dort seit einigen Jahren die Ernte vernichtet. Ueber den gegenwärtigen Stand der Saaten erfährt man von dort Folgendes: Der Winterweizen scheint überall in Kansas vortrefflich zu stehen. So wird auch aus Wathena berichtet: Die Farmer aus allen Theilen dieses Bezirks sagen, daß sie erstaunt darüber seien, wie sich der Weizen in diesem Monat herausgemacht hat. Weizen den man des späten Säens letzten Herbst und des darauf folgenden trockenen, kalten Wetters wegen für abgestorben hielt, sieht jetzt frisch und grün aus und verspricht, im Frühjahr im besten Zustand zu sein. Die Aussichten auf eine volle Ernte sind vortrefflich. Wie wir hören, wird sehr viel Sommerweizen gesäet werden; ein guter Theil ist bereit während des schönen Wetters dieses Monats gesäet worden.

Die große Uhr auf der St. Pauls-kirche in London. Der Pendel dieser Riesenuhr, die ihres gleichen auf Erde schwerlich haben dürfte, ist 14 Fuß lang und die am Ende desselben befindliche Scheibe wiegt gerade ein 100 Pfund. Der Minutenanzeiger ist 8 Fuß lang das Gewicht eines jeden Zeigers beträgt 75 Pfund. Die Ziffern, welche die Stunden bezeichnen, sind 2 Fuß 2½ Zoll lang. Die prachtvoll tönende Glocke, welche die Stunden schlägt, ist von jeder anderen Glocke der ungeheuren Stadt deutlich unterscheidbar und wird je nach der Richtung des Windes nach in 7 bis 8 Stunden entfernten Ortschaften gehört. Sie hält etwa 10 Fuß in. Durchmesser und soll 9000 Pfund wiegen. Geläutet wird sie bei dem Tode eines Mitglieds der königlichen Familie, des Lordmayors, des Bischofs von London oder des Dekans der Kathedrale.

Wechselseitig.

1. Ein Bauer kauft von einem Krämer Zucker und Kaffee auf Credit, mit dem Versprechen, nächstens zu bezahlen. Der Krämer zieht ihn scherzweise bei einem Ohrläppchen und sagt: „So, damit Ihr's nicht vergeßt!

2. Einige Tage später kommt der Bauer wieder, um zu zahlen, und mit den Worten: „So, damit Ihr's nicht vergeßt, daß ihr bezahlt seid," gibt er dem Krämer ein paar tächtige Ohrfeigen.

Präsident: „Angeklagter, haben Sie einen Grund zur Milderung Ihrer Strafe anzugeben?"

Angeklagter: „Allerdings, denn sehen Sie, Herr Präsident ich bin schon zwanzigmal bestraft worden und nie hat's was genutzt!"

Bescheidenheit. — „Warum sind Sie von Ihrer vorigen Herrschaft entlassen?" wurde ein dienstsuchendes Mädchen gefragt. „Nanu?" antwortete diese bescheiden, „habe ick Ihnen denn schon gefragt, warum es Ihre Vorige nicht bei Ihnen ausgehalten hat?"

Schulsuperintendent: „Erheben Sie das Glas meine Herrschaften und trinken wir auf das Wohl unseres vortrefflichen Schulmeisters Bakel. — Er soll leben!"

Schulmeister: „Danke unterthänigst — aber wovon?"

Welcher Unterschied ist zwischen einem Advokaten und einem Wagenrad?

Antwort: Ein Wagenrad schmiert man, daß es nicht schreit; einen Advokaten schmiert man, daß er recht schreit.

Das Journal.

Millheim, April 19. '77.

R. A. Bumiller, Editor.

Preis: — $1.50. für ein Jahr.

Die Armenhaus Frage.

In einig[e]n Tagen werden die Bürger von Centre County zusammenkommen um für oder gegen das Armenhaus zu stimmen. Sind sie vorbereitet? Wir fürchten, dieser Angelegenheit wurde nicht so viel Aufmerksamkeit geschenkt als es nothwendig gewesen wäre. Wir haben alle mögliche Aufklärung zusammengerafft und sind endlich zu dem reifen Entschluße gekommen nicht für das vorgeschlagene Armenhaus zu stimmen.

So weit unsere Beobachtung und unser Wissen geht, können wir mit Recht behaupten, daß die Armen der verschiedenen Townships gut versorgt sind. Es möchten natürlich Ausnahmen zu dieser Regel existiren, wie es immer der Fall ist, jedoch sind sie gewiß selten in diesem Punkte. Allerdings begreifen manche der erwählten Armenpfleger die Wichtigkeit i[h]res anvertrauten Postens und ihrer Pflicht nicht. Wenn jedoch die anderen Theile des Countys so gut für ihre Armen sorgen, wie es in unsr[e]n friedlichen Valleys auf dieser Seite des Mountains geschieht, dann sehen wir die Nothwendigkeit der Errichtung eines Armenhauses nicht ein. In der Hauptsache haben wir unsere gewichtigen Zweifel, ob ein Armenhaus eine Verbesserung des gegenwärtigen Systems wäre. Die Armen, welche gegenwärtig sich in Privathäusern befinden, sind dort als Familienmitglieder angesehen, nehmen ihre Mahlzeiten am Tische der übrigen ein, genießen die Vergnügen und Unterhaltungen mit der Familie, und sind kurz gesagt, „daheim."

Ein Armenhaus dagegen wäre unserer Ansicht nach und gemäß den Verordnungen des Gesetzes, mehr in der Form eines Hotels, eine öffentliche Anstalt, welche mit geschäftsmäßigen Grundsätzen geleitet wird. Wer würde das ruhige, gemüthliche Leben eines Privathauses mit dem Lärmen und Getümmel eines Hotel vertauschen? Nach Überlegung dieses Umstandes allein sollte man sich schon gezwungen fühlen, gegen die Einführung eines Armenhauses zu stimmen.

Dann ist aber noch ein anderer, triftiger Grund, der hauptsächlich unseren Taxbezahlern einleuchten dürfte, und sie gegen das vorgeschlagene Armenhaus bewegen sollte. Es ist die wohlbekannte Thatsache, daß alle öffentlichen Gebäude unseres Countys, wie das Court Haus, das County Gefängniß u. s. w. immer mehr kosteten als unseren taxbezahlenden Bürgern gerade lieb war. Gerade so wäre es auch mit diesem neuen, ziemlich kostbaren und theueren Armenhause. Es nimmt natürlich weit mehr Geld, ein großes Gebäude zu errichten und dasselbe in gutem Zustande zu halten, als die gegenwärtige einfache Einrichtung erfordert, und daher würde es auch mehr Taxen nehmen, um diese schweren Kosten und Ausgaben zu decken.

Endlich müssen wir noch bemerken, daß in den bestehenden Armenhäusern sehr oft schlimme Vernachlässigung, meistentheils durch die geschäftsmäßigen Gesinnungen und Speculationen der Aufseher vorkommt. Dieß ist wenigstens thatsächlich der Fall im Bucks County Armenhaus und dasselbe wird berichtet von Schuylkill, Northampton, Lehigh und Mifflin County.

Wir haben nun versucht, dieses Unternehmen und seine Vortheile und Nachtheile von allen Seiten und in allen Hinsichten zu betrachten, und können schließlich nicht umhin, ein entschiedenes „Nein" als Antwort auf die Frage, ob wir ein Armenhaus wollen oder nicht, zu geben.

Wichtig für Township Auditoren,

Unter einer Akte vom 24. April sind die Township und Borough Auditoren verpflichtet, jährliche Angaben der Einnahmen und Ausgaben der Wegmeister, Armenpfleger und Schuldirektoren zu publiziren. Diese Akte ist am 31. März 1876 durch folgendes Supplement ergänzt worden:

Abschnitt 1. — Sei es verfügt rc., Daß die Zeit für die jährliche Zusammenkunft der Auditoren der verschiedenen Townships und Boroughs in diesem Staate verändert sein soll und hiermit verändert wird vom ersten Montag im Juni jeden Jahres (wie es in der Akte, zu welcher diese ein Zusatz ist, vorgeschrieben wird), auf den zweiten Montag im April eines jeden Jahres, ausgenommen insofern das besagte Prüfen sich auf die Rechnungen der Schuldirektoren bezieht.

Im Falle der Schuldirektoren muß es, wie früher, vor dem ersten Montag im Juni geschehen.

Feuer ist wieder an der Ordnung des Tages. Unsere Nachbarsstädte Lock Haven und Lewistown hatten beide große Feuer vor einigen Tagen. Die Frage, was wir in Millheim anfangen würden in einem solchem Falle, kommt uns unwillkürlich in die Gedanken. Wir haben nicht die geringsten Vorbereitungen gegen solch ein Unglück. Wenn uns die Vorsehung nicht besser beschützen würde, als wir selbst es thun, möchten wir gute Ursache haben unsere Nachlässigkeit bitter zu bereuen. Jedoch es kann einmal ein Ende zu der Geduld der Vorsehung kommen, und dann wird es zu spät sein, an Feuerlöscheinrichtungen zu denken. Diese, Sache wurde schon vielfach besprochen öffentlich und privat, jedoch ohne Erfolg. Vielleicht, nachdem wir ein größeres Feuer in Millheim hatten, läßt sich ein wenig mehr in dieser Angelegenheit thun.

Es mag vielleicht noch nicht Jedermann bekannt sein, daß Personen, die aus Unvorsichtigkeit oder einer anderen Ursache, Briefe oder dergleichen, die Jemand sonst gehören, aus der Post Office nehmen, strafbar sind zu $500, oder zu einem Jahre Gefängniß.

Wir sind durch verantwortliche Personen ermächtigt bekannt zu machen, daß alle Vergehen gegen das Fischgesetz in dieser Umgegend, mit der ganzen Schärfe des Gesetzes bestraft werden. Diese Bekanntmachung ist nicht als Mittel zum Erschrecken gegeben, sondern in vollem Ernste. Gehorchet dem Gesetze oder leidet die Strafe.

Engineer Leuffer gibt in einem Column des englischen Theiles unserer Zeitung Nachricht, daß er gerne Jemand hätte um die Stations-Häuser an der Forks und Spring Mills zu bauen. Nun laßt von Euch hören, Baumänner und Contraktoren.

Clinton County.

Feuersbrunst. — Am Dienstag brach in Lock Haven ein Feuer aus und zerstörte Fredericks Block, Ecke der Main und Grovestr. Die folgenden Firmen bewohnten das Gebäude und tragen die Hauptverluste: Wallace, Hilton u. Co., Apotheker, Verlust $30,000; Melick u. Schuyler, Grocers, Verlug$10,000; Backer u. McCarmick, Oefen und Blechwaaren, Verlust $8,000; George Eibers, Drucker, Verlust $1,200. Der Verlust am Gebäude betrug $5,000.

„Bezweiflung der Beste.",

Mancher der einmal betrogen worden, will auf gar nichts mehr vertrauen. Ist das gerecht? Zweifelst du an der Kirche und Religion, weil du zufällig einen oder zwei Heuchler kennst? Würdest du alles Geld zurückweisen, weil du ein oder zwei gefälschte Stücke bekommen? Oder wirst du darum, weil dein Katarrh durch den Gebrauch schlechter und nichts taugender Gemische, die mittelst der Reclame eine Zeitlang Absatz finden, verschlimmert wird, Dr. Sage's Catarrh Remedy (Katarrh-Heilmittel), das seit fast einem Vierteljahrhundert das anerkannte Heilmittel für Katarrh und Stockschnupfen ist, verdammen?

Ein republikanischer Deutschenfresser.

In der republikanischen „New York Tribune" finden wir eine Einsendung aus Experiment Mills, Pennsylvania, worin geltend gemacht wird, daß Hayes durch die Ernennung des Herrn Schurz zum Cabinetsminister einen großen Mißgriff gemacht habe. Der Einsender, welcher sich als fanatischer Deutschenfresser kund giebt, sucht geltend zu machen, daß ein Ausländer die Institutionen der Ver. Staaten unmöglich in demselben Maße verstehen und schätzen könne, wie ein Eingeborener, was natürlich das reinste Blech ist, da unzählige Beweise vom Gegentheil vorliegen. Der erwähnte Knownothing versteigt sich sogar zu der Insinuation, daß Hr. Schurz sich im Fall eines Krieges mit Deutschland auf die Seite seines Heimathlandes neigen würde. Wir haben oft Veranlassung genommen, Herrn Schurz zu tadeln, wenn wir glaubten daß er auf dem Holzwege war, aber eine so infame Insinuation, wie diese, betrachten wir als eine Beleidigung des gesammten Deutschthums, und wir können uns nicht genug darüber wundern, daß die „Tribune" so tactlos ist, daß sie die betreffende Einsendung ohne irgend eine Bemerkung abdruckt, anstatt dem erbärmlichen Deutschenfresser ganz gehörig den Standpunkt klar zu machen.

Man sieht eben hierin wieder, wie hundsgemein selbst die „Tribune," die als das leitende Organ der republikanischen Partei gilt, werden, und wie auch sie den Know-Nothingistischen Pferdefuß nicht verstecken kann.

Ein notorischer Dieb erschossen.

Ohnlängst wurde in Ephraea, Lancaster County, ein Pferd und Buggy gestohlen, und da man muthmaßte, daß Abraham Buzzard, ein notorischer Einbrecher welcher sich in den Welschen Bergen aufhält, den Diebstahl begangen habe, so machte sich der Constabler von Ephrata und ein anderer Mann dran, ihn aufzusuchen und zu verhaften. Da aber der Constabler vernommen hatte, daß Buzzard erklärt habe, sich von Niemanden gefangen nehmen zu lassen, wurde er knieschwach, und fürchtete sich, Hand an den Dieb zu legen. Sein Gesellschafter erklärte sich indessen bereit, Buzzard festzunehmen, wenn er (der Constabler) ihm den „Warrant" (Haftsbefehl) gebe, was dieser auch that. Der Begleiter des Constablers traf auch richtig Buzzard, und forderte ihn auf, sich zu ergeben. Dieser aber griff in seine Tasche und that, als ob er einen Revolver hervorziehen wolle; als der Begleiter des Constabler's dieß merkte, zog auch er sein Pistol, und schoß auf Buzzard, wobei er ihn tödtete. Späteren Nachrichten zufolge soll Buzzard am nächsten Tag noch gelebt haben, und dann an der Wunde gestorben sein. Es hat sich bis jetzt jedoch noch nicht bestätigt.

Amerikanisches Gartenbuch, oder praktisches Handbuch zum Gemüse-Obst- und Weinbau, sowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berücksichtigung der amerikanischen Verhältnisse, von Friedrich Clarner, praktischen Gärtner. 7te Auflage mit Abbildungen und Verbesserungen. 545 S. Hlbfrbd, Preis nur $1.50

Unser „Gartenbuch" übertrifft die vorhandenen Werke über denselben Gegenstand an Vollständigkeit und Allseitigkeit; es hat der Verfasser die besten Anleitungen des In- und Auslandes zu Hülfe genommen, und die praktischen Erfahrungen, welche er selbst in Deutschland Amerika u. s. w. gesammelt, damit verbunden. Besondere Sorgfalt ist den Obst- und Gemüsesorten zugewendet, da von deren richtiger Wahl zu gewissen Zwecken in verschiedenen Jahreszeiten rc. das ganze Gelingen abhängt.

Des Mönches Aegydius Lebrecht verbessertes großes Egyptisches Traumbuch, nach alten egyptischen, schwedischen und arabischen Handschriften bearbeitet und zusammengestellt. Nebst den beigefügten Lotto-Nummern, sowie dem Verzeichnisse der Glücks- und Unglückstage des Jahres, dem Lotto-Tarif und einer Anweisung, wie man sie spielen muß, um zu gewinnen. Mit 90 Bildern. Preis 25 Cents.

Vereinigte Staaten Briefsteller (deutsch und englisch), oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnissen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden rc. nebst einer Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion und einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten, deutsch und englisch. 11te Aufl. 528 Seiten. Gut gebunden. Preis $1.50.

Wenige Werke haben unsere deutschen Landsleuten so viel Nutzen erwiesen, als dieser deutsch-englische Briefsteller; auf der einen Seite deutsch auf der anderen englisch, ist es selbst dem Eidwanderer gleich möglich, englisch zu correspondiren. Elf schnell hintereinander folgende Auflagen haben die Zweckmäßigkeit mehr als hinlänglich bewiesen.

Herrmanns, K., Handfibel, oder der Schreib- und Lese-Unterricht als erstes Lese- Sprach u. Lehrbuch. 18te Auflage. Preis 25 Cents.

Schreiben und Lesenlernen sollen in diesem Büchlein Hand in Hand gehen. Die Kinder sollen aber nicht nur mechanisch ablesen lernen, sondern von Anfang an dazu angehalten werden, sich bei dem, was sie lesen, etwas zu denken. Darum sind alle sinnlosen Lautverbindungen weggelassen, und darum ist Alles nur aus dem Bereiche der Erfahrung und Anschauung des Kindes genommen.

Wird diesen Anforderungen entsprochen, so werden die Kinder Vieles aus dem Büchlein lernen, und das Gelernte wird bei manchem Kinde den Grund legen zu einem geraden, moralischen, edlen, gesund-religiösen, guten Menschen.

Vollständiges Deutsches Vereinigte Staaten Kochbuch. Ein Hand- u. Hülfsbuch für Hausfrauen und Mädchen, Köche und Köchinnen in jeder Küche; oder: Anweisung zur besten und billigsten Bereitung aller Arten Speisen Getränke, Bäckereien, Gefrorenem rc. und faßlicher Anleitung im Spicken, Dressiren des Geflügels, Tranchiren, Einfassen der Schüsseln, Serviren der verschiedenen Speisen und Getränke, sowie im Einmachen verschiedener Früchte. Mit besonderer Berücksichtigung der klimatischen Verhältnisse u. Produkte Amerika's. Von Wm. Vollmer, früher Hauptkoch in verschiedenen großen Hotels Europa's jetzt Restaurateur des Union-Clubs in Philadelphia. Gebunden. Preis 50 Cents.

Führer im Geschäftsleben. Anleitung, sich im Geschäftsleben schriftlich auszudrücken. Englisch u. deutsch, nebst einer Auswahl von Reden, Abhandlungen und Erzählungen zum Uebersetzen, mit angefügtem Wörterbuch. Herausgegeben von Heinrich Ginal, Lehrer der englischen Sprache in Philadelphia. Gebunden. Preis nur 75 Cents.

Das Buch gibt eine vortreffliche Anweisung zur Ueberwindung der Schwierigkeiten, welche sich Geschäftsleuten bei dem Gebrauch der englischen und deutschen Sprache entgegenstellen. Mann kann aus dem Buche die richtige Ausdrucksweise erlernen und findet darin kurze Erzählungen, Reden u. s. w. zum Uebersetzen für welchen Zweck ein Wörterbuch angefügt ist. Das Buch ist für das amerikanische Geschäftsleben in jeder Beziehung praktisch. Die Auslage von 75 Cents wird jedem Käufer hundertfältig zurückvergütet.

Concordia. Eine Sammlung der ausgewähltesten vierstimmigen Männerchöre mit deutschem und engl. Text. Gesammelt u. herausgegeben von Leop. Engelke, Musik Direktor u. Ehrenmitglied mehrerer Gesangvereine.

Zweiter Band.—Erstes Heft: Nr. 4. Die Grabesblume; Nr. 2. Die Kapelle; Nr. 3. Trinklehre; Nr. 4. Hoffnung; Nr. 5. Schwäbisches Leid; Nr. 6 Reiter's Abschied; Nr. 7. Frühlingsnaben; Nr. 8. O Heimathland, du theures Land; Nr. 9. Hymne an die Musik; Nr. 10. Immer mehr; Nr. 11. Abendständchen; Nr. 12, Der Tag des Herrn.

Diese Liedersammlung wird mit deutschen und englischen Text versehen, ist darum ebensowohl für den Gebrauch der amerikanischen wie deutschen Gesangvereine bestimmt und wird zur Erleichterung der Anschaffung in Heften, jedes ca. 12 Gesangstücke enthaltend, zu nachfolgenden billigen Preisen herausgegeben.

Einzelne Stimmhefte	$ 25
Stimmhefte beim Dutzend für die Vereine	2 25
Partitur	50

Der vollkommene Amerikan. Geschäftsmann. Ein Hand und Hülfsbuch für Geschäftsleute aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, enthaltend die verschiedenen im Geschäftsleben vorkommenden Verträge, Vergleiche und schiedsrichterliche Entscheidungen, Schenkungen und Abtretungen, Vollmachten, Schuldscheine, Verschreibungen und Bürgschaften, Pfandscheine, Quittungen, Verzichte und Rechnungen, Beglaubigungen und Certificate; ferner eine umfassende Darstellung der englischen Buchführung, Wechsel rc. rc. in deutscher und englischer Sprache. Gebunden. Preis 75 Cents.

J. Zeller u. Sohn,

Nr. 6. Brockerhoff Row,

Bellefonte, Pa.

Händler von

Medicinen, Toilet Artikeln, Drugs, &c.

Ein volles Lager von Waaren bester Qualität immer auf Hand. Gemsen Häute für 10 Cents und aufwärts. Kutschen Schwämme, 15 Cents und aufwärts. Wir ersuchen höflich um die Kundschaft des Publikums.

Scheriffs Verkäufe.—Gemäß mehrerer Writs von *Fieri Facias, Levar Facias*, und *Venditioni Ex ponas* werden zum öffentlichen Verkauf gebracht am Court Haus in Bellefonte, am Samstag den 21ten Tag des Aprils, A. D. um 1 Uhr Nachmittags, das folgende beschriebene liegende Eigenthum der Vertheidiger, nemlich:

Jenes ganze gewisse Gebäude und Grundstück, gelegen in Spring und Benner Township, Centre Co., Penna., begrenzt in Norden durch den öffentlichen Weg, welcher von Willow Bank nach Roopsburg führt, im Osten durch eine Lotte welche angenommen wird einem Hockenberry zu gehören, im Süden durch den öffentlichen Weg, welcher von Reynold's Mühle nach Roopsburg führt and im Westen durch Länder von H. Brockerhoff, enthaltend ungefähr 9 Acker Land, Besagte Gebäude ist eine Främ Papier-Mühle mit 209 Fuß in Länge wovon der Mittlere Theil zweistöckig ist mit einem Basement 40 Fuß weit und 60 Fuß lang; der nördliche Theil ist einstöckig, 30 Fuß breit und 30 Fuß lag und wird benützt zur Fabrikation von Papier, Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als Eigenthum von J. F. Batcheller, J. S. Fisher, J. E. Shively, und M. Fellows, handelnd als J. F. Batcheller &Co.

Ferner

Jenes ganze gewisse Grundstück, gelegen in Rush Township, Centre Co., Penna., begrenzt im Norden durch Länder von Robert Kincade und C. Munson, östlich durch den Philipsburg und Tyrone Weg, südlich durch Länder von Wm. Bates und C. Munson und im Westen durch Länder von C. Munson enthaltend 6 Acker, mehr oder weniger. Darauf sind errichtet 2 zweistöckige Främ Wohnhäuser, Främ Stall und andere Nebengebäude. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als das Eigenthum von H. B. Wilcox.

Ferner,

Jenes ganze gewisse Grundstück gelegen in Marion Township, Centre Co., Penna. anfangend an einem Pfosten am öffentlichen Wege, der von Jacksonville nach Fishing Creek führt, von da nördlich 30¼°, westlich 258 Ruthen zu einem Pfosten, dann südlich 28¼°, östlich 264 Ruthen zu einem Pfosten am öffentlichen Wege, dann entlang genanntem Wege nördlich 53¾ Ruthen zum Anfangsplatze, enthaltend 82 Acker und 44 Ruthen nebst Zugaben, wovon ungefähr 65 Acker geklärt sind. Darauf ist errichtet ein zweistöckiges Främ Wohnhaus Scheuer und andere Nebengebäude. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als das Eigenthum von George A. Beck.

Ferner,

Jenes ganze gewisse Gebäude und Grundstück gelegen in Snow Shoe Township, Centre Co., Penna., begrenzt westlich durch Lotte von J. H. Criesman, nördlich durch die Straße östlich durch Lotte von der Advent Kirche und südlich durch Länder der Snow Shoe Riegelweg Company, ist ein zweistöckiges Blanken Främ Gebäude, dessen Vorderseite ungefähr 44 Fuß, die Tiefe 32 Fuß und die Höhe 22 Fuß beträgt; der Grund auf welchem erwähntes Gebäude steht, und so viel anderer Grund welcher dem ersten unmittelbar anliegt und den Vertheidigern gehört wie es nothwendig ist für die gewöhnlichen und nützlichen Zwecke derselben. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als das Eigenthum von G. W. Weaver, Jesse Fravel und Henry Witherite, Bevollmächtigte des Snow Show City Council No 274 der Order United American Mechanics, Eigenthum oder als solche angenommen und D. H. Yeager, Jos. Thompson, Geo. W. Weaver, S. A. Lucas und Able Campbell, Bau Committee.

Ferner,

Jenes ganze gewisse Gebäude befindlich auf einem Grundstücke gelegen in Walker Township, Centre Co. Penna., begrenzt im Norden durch den öffentlichen Weg, der durch Nittany Valley führt, im Osten durch Länder von J. M. Garbrick und Daniel Lesh und im Süden und Westen durch Länder von Daniel Lesh. Es ist ein zweistöckiges Främ Wohnhaus, gebaut in der Form des Buchstaben L. Die Vorderseite steht gegen die öffentlichen Weg, 36 Fuß bei 34 Fuß und 6 Zoll gegen Osten, die Weite der Vorderseite welche sich nach Süden ausdehnt beträgt 15 Fuß, und der Theil welcher sich nach dem Westen ausdehnt 20 Fuß und die bezüglichen Längen in dem Winkel welchen das Gebäude bildet, sind 21 Fuß gegen Süden und 14 Fuß gegen Westen. Eingezogen in Execution genommen und wird verkauft als das Eigenthum von Dr. P. S. Fisher, Eigenthümer oder als solcher angenommen.

Ferner,

Jene ganzen gewissen drei Grundstücke, gelegen im Borough von Bellefonte, Centre Co., Penna., Eines derselben begrenzt im Norden durch 30 Fuß der Bishof Straße, im Westen durch Jeremiah B. Butts 200 Fuß, im Süden durch Logen Straße 30 Fuß, im Osten durch Lotte von D. Woodring 200 Fuß. Darauf ist ein zweistöckiges Främ Wohnhaus errichtet. Ein anderes derselben begrenzt nördlich durch die Landstraße, im Osten und Westen durch die Erben von Harris Urkunde, südlich durch Valentine. Darauf ist ein zweistöckiges Främ Wohnhaus errichtet. Das dritte derselben begrenzt im Norden durch die Landstraße 50 Fuß, im Westen durch Harris Eigenthum, im süden durch Valentine & Co., östlich durch einen Seitenweg. Darauf ist errichtet ein zweistöckiges Wohnhaus, rc. Eingezogen in Execution genommen und wird verkauft als Eigenthum von Charles Brown.

Ferner,

Jenes ganze gewisse Grundstück gelegen in Bellefonte, Centre Co., Penna., dessen Vorderseite sich im Westen gegen Spring Straße wendet, südlich begrenzt durch das Pfarrhaus der reformirten Kirche, östlich durch einen Seitenweg und nördlich durch Lotte von Abram Valentine, enthaltend 50 Fuß auf der Vorderseite und dehnt sich 200 Fuß nach rückwärts aus. Darauf ist ein zweistöckiges Främ Wohnhaus errichtet. Eingezogen in Execution genommen und wird verkauft als Eigenthum von H. D. Yerger.

Ferner,

Der ganze rechtmäßige Titel und Interesse von B. Ligget und J. J. Delong in den folgend beschriebenen Grundstücken in Liberty Township, Centre Co., Penna., Eines derselben vermessen auf das Verlangen eines Warrants verwilligt zu Peter Lytle enthaltend 406¼ Acker und Zugabe, begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Anfangend an einem Pfosten am Ufer der Bald Eagle Creek, dann südlich 20°, östlich 380 Ruthen zu einem Pfosten, dann südlich 45°, westlich 148 Ruthen zu einer Schwarzeiche, dann nördlich 45°, westlich 114 Ruthen zu einer Weißeiche, dann nördlich 31°, westlich 207 Ruthen zu einem Hickorybaum am Ufer der Bald Eagle Creek, dann nördlich 25°, östlich 30 Ruthen zu einem Pfosten, dann nördlich 40°, östlich 230 Ruthen zum Anfangsplatze. Ferner, Ein anderes derselben vermessen auf Verlangen eines Warrants verwilligt zu Christopher Smith, enthaltend 439 Acker und Zugabe, begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Anfangend an einer Esche am Ufer der Bald Eagle Creek, dann südlich 20°, östlich 380 Ruthen zu einem Pine baum, dann südlich 45°, westlich 196 Ruthen zu einem Pfosten, Ecke von Peter Lytle, dann nördlich 20°, westlich 380 Ruthen zu einem Pfosten am Ufer der Bald Eagle Creek, dann nördlich 45°, östlich 196 Ruthen zum Anfangsplatze, ausgenommen 10 Acker, verkauft zu Geo. Reyle, begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Anfangend an einem Pfosten am Ufer der Bald Eagle Creek, dann südlich 18°, westlich 39 Ruthen zu Steinen, dann nördlich 72°, östlich 38 Ruthen zu Steinen, dann nördlich 16¾°, westlich 44 Ruthen zum Ufer benannter Creek, dann aufwärts an der Creek bis zum Anfangsplatz. Ferner, Ein anderer Theil der Grundstücke vermessen auf Verlangen eines Warrants verwilligt zu John Potter, enthaltend ungefähr 100 Acker, begrenzt und beschrieben wie folgt nemlich: Anfangend an einer Esche am Ufer der Bald Eagle Creek, Ecke des Christopher Smith, dann südlich 20°, östlich 380 Ruthen zu einem Pinebaum, dann nördlich 45°, östlich 70 Ruthen zu Steinen, dann 20° entlang der Line des Grundstückes, 97 Acker und 134 Ruthen von J. J. Delong, westlich zu einem Pfosten, 288 Ruthen am Ufer der Bald Eagle Creek, dann aufwärts besagter Creek zum Anfangsplatze; es ist dasselbe Anwesen welches von John Irwin, Jr. auf einem Verkaufsartikel durch genannten B. Ligget und J. J. Delong gekauft wurde. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als Eigenthum von Benjamin Ligget und J. J. DeLong.

Ferner,

Jenes ganze gewisse Grundstück und Wohnung gelegen in Union Township Centre Co., Penna., begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Im Norden durch Länder von Jacob Roff und Aaron R. Hall, im Osten durch Länder von John Underwood, im Süden durch Länder von Calvin Peters und James Steer, im Westen durch Länder von James Steer, Aaron Hall und Jacob Roff, enthaltend ungefähr 150 Acker mehr oder weniger; ist ein Theil eines großen Grundstücke im Warrantee Namen von John Hutton, zusammen mit den Erbschaften und Zubehören verbunden mit denselben. Darauf ist ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer und andere Nebengebäude errichtet. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als Eigenthum von A. R. Hall.

Ferner,

Jenes ganze gewisse Grundstück und Wohnung, gelegen in Benner Township, Centre Co., Penna., begrenzt und beschrieben wie folgt, nemlich: Im Norden durch Länder von William P. Fisher, im Osten durch Länder von Isaac Haupt, im Süden durch Länder von James und Robert Henderson und andere; und im Westen durch Länder von William Alexander, enthaltend 140 Acker, mehr oder weniger. Darauf ist errichtet ein zweistöckiges Främ Wohnhaus, Bank Scheuer und andere Nebengebäude. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als Eigenthum von Geo. W. Thomas.

Ferner,

Jenes ganze gewisse Grundstück und Wohnung, gelegen in Union Township, Centre Co., Penna., begrenzt und beschrieben wie folgt: Anfangend an einem Pfosten an der Bellefonte und Philipsburg Landstraße, dann nördlich 58°, östlich 49½ Ruthen zu Steinen bei einer Weißeiche, dann nördlich 24°, westlich 212 Ruthen zu einer Kastanieneiche, dann nördlich 62°, westlich 146 Ruthen, zu einem Kastanien Sprößling, dann östlich 18 Ruthen zu einem Kastanienbaum, dann südlich 6°, westlich 67 Ruthen zu einem Pfosten, dann nördlich 70°, östlich 34 Ruthen zu einem Pfosten am benannten Turnpike Weg; und dann entlang besagtem Wege und dessen verschiedenen Windungen und Abweichungen zu einem Pfosten, dem Anfangsplatze, enthaltend 173 Acker und 142 Ruthen nebst Zugabe. Darauf ist errichtet ein 2½stöckiges Främ Wohnhaus, Scheuer und andere Nebengebäude. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als Eigenthum von Thomas Loughry.

Ferner,

Jenes ganze gewisse Grundstück gelegen im Borough von Bellefonte, Centre Co., Pa., begrenzt und beschrieben wie folgt nemlich: Im Norden durch die Lammstraße, im Osten durch Lotte von E. C. Humes, im Süden durch Lotte von John Caldwell und im Westen durch Land von John Caldwell. Die Vorderseite steht genannte Lammstraße mit ungefähr 75 Fuß und dehnt sich ungefähr 120 Fuß nach rückwärts aus. Darauf ist ein zweistöckiges Balken Haus, Främ Lagerhaus, Stall und andere Nebengebäude errichtet. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als Eigenthum von August Faucert.

Ferner,

Jenes ganze gewisse Grundstück und Wohnung bestehend aus drei Lotten, gelegen in Julian Town, Huston Township, Centre Co., Pa., begrenzt und beschrieben wie folgt nemlich: Im Norden durch die Riegelweg Avenue, im Süden durch das Schmelzofen Eigenthum, im Osten durch eine Straße und im Westen durch die Schmelzofenstraße, mit der Vorderseite gegen die Riegelweg Avenue schauend mit 170 Fuß und dehnt sich nach rückwärts zu genanntem Schmelzofen-Eigenthum mit 170 Fuß aus, bekannt und bezeichnet im Plane genannten Städtchens als Lotten No 4 5 und 6 welches dieselben Grundstücke sind die Thos. S. Patchell und Mary A. seine Frau durch Kaufbrief datirt den 14ten September A. D. 1872 zu genanntem Reuben W. Richards verwilligten und übertrugen, zusammen mit den Erbschaften und Zubehören verbunden damit. Darauf ist errichtet ein großes zweistöckiges Hotelgebäude, Främ Stall und andere Nebengebäude. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als Eigenthum von Reuben W. Richards.

Ferner,

Alles Interesse der Vertheidiger in einem ganzen Grundstücke und Wohnung mit den Zubehören, gelegen in College Township, Centre Co., Penna., und bekannt als die Oak Hall Foundry, begrenzt und beschrieben wie folgt: Anfangend an der Linie des Landes von John S. Foster, dann nördlich 69°, westlich 24 7-10 Ruthen zu einem Stumpen, dann nördlich 74°, westlich 5 4-10 R. dann südlich 62°, westlich 17 8-10 Ruthen zu Ländern von Rev. R. Hammill, dann durch Länder von genanntem Hammill, südlich 22½°, östlich 37½ Ruthen zu Land von J. G. Irwin dann durch Länder von genannten Irwin, nördlich 72½° östlich 30 Ruthen zum Turnpike Weg, dann südlich 7½°, östlich 13 Ruthen zu Land von J. S. Foster, dann durch Land von erwähntem J. S. Foster nördlich 52°, östlich 5 Ruthen, dann nördlich 63°, östlich 11 Ruthen, dann 25°, öst. 8½ Ruthen dann nördlich 32°, westlich 14 Ruthen, dann nördlich 76 Grade, westlich 3 Ruthen, nördlich 21°, westlich 1 7-10 Ruthen, dann nördlich 69°, westlich 7 Ruthen, dann nördlich 11°, östlich 4-3-10 Ruthen zum Anfangsplatze, enthaltend 10 Acker und 48 Ruthen ,genaues Maß. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkanft als Eigenthum von Adam & David Stover.

Ferner,

Jenes ganzen zwei gewissen Grundstücke gelegen in Madisonburg, Miles Township Centre Co., Penna., begrenzt und beschrieben wie folgt. nemlich: Jede Lotte enthaltend 66 Fuß auf der Vorderseite an Highstraße und dann zurücklaufend 181½ Fuß zu einem Seitenweg und sind bekannt als Lotten No. 83 und 84 im allgemeinen Plan erwähnten Städtchens. Darauf ist errichtet ein zweistöckiges Wohnhaus, Wagenmacher Shop, und andere Nebengebäude. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als das Eigenthum von L. H. Fullmer.

Die Bedingungen der obigen Verkäufe sind baare Bezahlung und kein Kaufbrief wird anerkannt bis die Kaufsumme vollständig bezahlt ist.

L. W. Munson

Court Proclamation

Sintemalen der Achtb. Charles A. Mayer, von der Court Common Pleas vom 25ten gerichtlichen Distrikt, bestehend aus den Counties Centre, Clinton und Clearfield, und der Achtb. John Divens, und der Achtb. Sam. Frank, associrte Richter in Centre County, ihre Vorschrift herausgegeben, mit dem Datum des 2ten Februars A. D. 1877, an mich gerichtet, um eine Court von Oyer und Terminer und General Gefängniß Erledigung und vierteljährige Sitzung des Friedensgerichtes in Bellefonte, für das County Centre, und soll am 4ten Montag des Monat April nemlich am 23ten Tage des Aprils, 1877, anfangen und zwei Wochen dauern. Nachricht wird hiemit gegeben zum Coroner, zu den Friedensrichtern, zum Alderman und der Constables des genannten Counties von Centre, daß sie dann und dort, um 10 Uhr Vormittags des besagten Tages, mit ihren Records, Inquisitionen und Examinationen und ihren eigenen Bemerkungen zu erscheinen haben um, diese Sachen, welche zu ihren Aemtern gehören, zu bereinigen und zu denjenigen, welche im Gefängniß von Centre County sind oder sein werden zu erheben, diese Klagen gegen sie zu führen wie es recht ist.

Gegeben unter meiner Hand, in Bellefonte, am 1ten Tage des Jan. im Jahre unseres Herrn eintausend achthundert sieben und siebenzig, und im hunderten Jahre der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten.

Levi W Munson.
Sheriff.

Charles Meyen u. Co,

einzige

Deutsche Anzeige-Agentur

für die gesammte deutsch-amerikanisch Presse,

37 Park Row u. 145 Nassau Str.

New-York,

etablirt seit 1857,

besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen, Personal-Aufforderungen rc. für

alle deutschen Zeitungen in den Ver. Staaten,

owie in Deutschland und allen Ländern Europa's.

!!! Soeben angelangt !!!

Soeben erhielten wir in unserer Office eine große Anzahl von

Heiraths- Tauf und Confirmationsscheinen

owie

Familien-Registern,

welch letztere eingerichtet sind für 4—8 Photographien.

Alle diese Scheine sind **colorirt oder uncolorirt** zu haben und zwar zu den

Billigsten Preisen.

Wir empfehlen diese schönen Scheine und Register einem geehrten Publikum mit der Versicherung, daß es die ersten dieser Art, von so auserwähltem Geschmack und Eleganz sind, welche in dieser Gegend noch verkauft wurden.

Besonders machen wir junge Eheleute darauf aufmerksam daß ihnen hiedurch Gelegenheit gegeben ist sich um weniges Geld eine schöne Zierde für ihre Wohnungen zu verschaffen

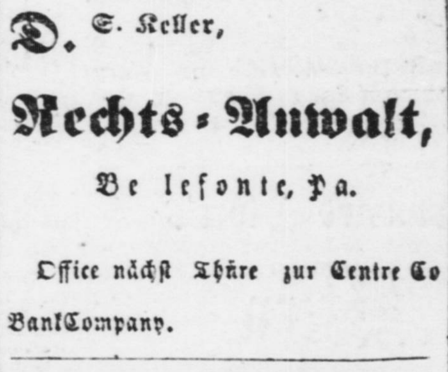
Wir laden alle freundlichst ein uns durch ihre Kundschaft zu beehren, indem wir die Gewißheit haben, daß sie die hier angebotenen Waaren zu ihrer Zufriedenheit finden werden.

D. S. Keller,

Rechts-Anwalt,

Bellefonte, Pa.

Office nächst Thüre zur Centre Co Bank Company.



Glenn's Schwefel-Seife.

Das wirksamste, dem Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.

Glenn's Schwefel-Seife heilt mit wunderbarer Schnelligkeit alle localen Krankheiten und Störungen der Funktion der Haut, curirt und verhindert das Auftreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Grind, hindert das Haar am Ausfällen und Grauwerden, und ist das beste Schutzmittel gegen gewisse ansteckende Krankheiten.

Durch den Gebrauch dieser Seife werden Unschönheiten der Oberhaut dauernd entfernt und ein verschönernder Einfluß auf das Gesicht, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche dadurch bewunderungswürdig rein, schön und weich wird, ausgeübt.

Dieses billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Auslagen für Schwefel-Bäder unnöthig.

Beschmutzte Kleider und Leinenzeug werden gründlich durch die Seife desinficirt.

Aerzte rathen ihren Gebrauch an.

Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.

N. B. Die großen Stücke für 50 Cents sind dreimal so groß, als die für 25 Cents.

Hill's Haar- und Bartfärbemittel,
Schwarz oder Braun, 50 Cents.

C. N. Crittenton,
Eigenthümer,
No. 7 Sechste Avenue, New-York.

Das interessanteste
52 Spalten Lesestoff
enthaltende Unterhaltungsblatt für
die Familie, ist die

New Yorker Revue.

New Yorker Revue
kostet $2 per Jahr
portofrei zugesandt,
Agenten verlangt.
Office 15 Frankfort
Str., New York.
Post Box 5311.
Probeblätter gratis.

Vick's illustrirte Preis Liste.

Fünfzig Seiten — 300 Abbildungen mit Beschreibung Tausender der besten Blumen und Gemüsen auf der Erde, und die Art und Weise dieselben zu wachsen — Alles für eine zwei Cent Briefmarke. In Deutsch und Englisch gedrückt.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Vick's Blumenführer,

ein prachtvolles vierteljährliches Journal, fein illustrirt, enthält ein schönes farbiges Blumentableau mit der ersten Nummer. Preis nur 25 Cents jährlich. Die erste Nummer für 1877 in Deutsch und Englisch ist soeben erschienen.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Vick's

Blumen- und Gemüse-Garten,

ist das prachtvollste Werk seiner Art in der Welt. Es enthält nahe an 150 Seiten, Hunderte seiner Abbildungen, und sechs Chromo-Tableaus von Blumen, prachtvoll gezeichnet und colorirt von Natur. Preis 50 Cents in Papier: $1.00 in eleganter Leinwand. In Deutsch und Englischer.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Vick's

Blumen- und Gemüse-Saamen

werden gepflanzt von einer Million Leute in Amerika. Siehe

Vick's Preisliste — 300 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's Blumenführer, vierteljährlich, 25 Cents jährlich.

Vick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Kronende Glorie.

THE HOME

Näh-Maschine

ward die

Erste Prämie

An der Centennial Exhibition, 1876, zuerkannt und hat wo immer sie ausgestellt war d höchste Anerkennung empfangen.

C. T. Alexander. C. M. Bow

Alexander u. Bower,

Rechts-Anwälte.

Bellefonte, Penna

Office in Garmans neue Gebäuden

Ira E. Snyder,

Büchsenschmidt,

Haines Township,

nahe Woodward.

Neue doppeläufige und einfache Büchsen.

Reparaturen in allen vorkommenden Fällen.

Mäßige Preise.

33—1

Centennial-Exhibition.

Wie kann man dieselbe sehen ohne nach Philadelphia zu gehen? Man kaufe Frank Leslie's Historical Register, welches in zehn monatlich erscheinenden Heften ausgegeben wird und alsbald nach Schluß der Ausstellung vollendet sein wird. Jedes Heft hat gegen 80 Ansichten der Ausstellung nach Photographien in Holz geschnitten so daß das ganze Werk deren etwa 800 enthalten wird. Preis eines Heftes der Ausgabe für Subscribenten, auf starkes feines Papier gedruckt mit einem Extra Holzschnitt, unaufgeschnitten und zum Binden eigens eingerichtet, **Fünfzig Cents**. Diese Ausgabe wird durch Träger nur an Subscribenten abgeliefert.

Die „Mail Edition," auf leichteres Papier gedruckt und ohne Extra Holzschnitt, zu fünfunddreißig Cents pro Heft, ist bei allen Zeitungshändlern zu haben und wird auch von der Office des Unterzeichneten nach Empfang des Preises versandt.

Dies Werk, welches in keiner Familie in den Ver. Staaten fehlen sollte, erscheint Englisch und Deutsch; in letztere Sprache unter dem Titel: „Die Weltausstellung in Philadelphia."

Agenten für beide Ausgaben werden verlangt und erhalten liberale Bedingungen.

Man wende sich baldigst an

Frank Leslie,

...rk.

Uhren! Uhren!

C. H. Held,

hält beständig die schönsten, elegantesten und modernsten Wand- und Taschenuhren, sowie von den feinsten und besten Goldwaaren zu den billigsten Preisen in seinem Raume, auf dem zweiten Stock in Alexanders Gebäude zum Verkaufe.

Reparaturen aller Art werden in kurzer Zeit gemacht.

Advokatur, Deutsches Notariat

und

Geschäfts Vermittlung Bureau

von

Marthien Enke & Dr. F. Smith.

306, 13. Strasse,

Nahe 2 Avenue. New York.

Einziehung von Schuldforderungen, Uebernahme von Klagesachen, Erbschafts- und Vermögens-Reclamationen, wie überhaupt Rechts- und Notariatsgeschäfte jeglicher Art. Instrumentirung von Dokumenten für auswärtigen Gebrauch. Ermittelung von Schicksal und Vermögen verstorbener und verschollener Personen.

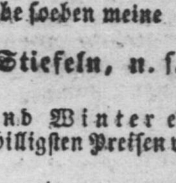
Amerikanische und Europäische Staats wie Werthpapiere überhaupt, Grundeigenthum rc. im Auftrage ge- und verkauft.

Auf Anfragen über Land- Steuer-, Militär- und Pensions- Angelegenheiten, Naturalisation, Patentsachen und dergl. ertheilen wir prompt Rath und Antwort.

Ausgebreitete Verbindungen unseres Geschäftes mit juristischen Fachmännern, Consulaten rc. in allen Theilen Amerikas und Europas ermöglichen uns rasche und genaue Erledigung gegebener Aufträge.

Jacob Kamp,

Lock Haven, Pa.



Ich habe soeben meine

Schuhe, Stiefeln, u. s. w.

für Herbst und Winter erhalten, welche ich zu den billigsten Preisen verkaufe

Schuhe, Stiefel, Gaiters, Slippers und Rubbers

von allen Sorten für Herren, Damen und Kinder und so wohlfeil wie man sie 20 Jahre zurück kaufen konnte. Die besten

Herrn Kip Stiefel,

mit Doppelsohlen und Top von Hand gemacht für $3.50. Eine andere Sorte Herrn Stiefel, das Paar $2.50

Mein Motto: "Die beste Waare für die niedrigsten Preise "cash"

The Journal.

Walter & Deininger, Proprietors

O. DEININGER, Associate Edito

Millheim, Thursday Apr. 19

Terms—$1.50 Per Annum.

Mr. Hayes' Four-to-One Commission are now giving their "conclusions" to the world, and very strange conclusions they are. They conclude that although Packard was elected Governor of Louisiana, he had better desist from exercising the functions of that office, but leave all such trifling matters to Mr. Nicholls, who although never elected, yet proceeds to act and do just as if he had been. Now this seems to be very considerate and tender towards the ex-rebels of Louisiana, for a Commission four fifths Republican. But since Commissions are so fashionable just now, had not Mr. Hayes better make a clean job of it and appoint another Commission to inquire into the validity and soundness of his own title to the office of President of the United State. There are quite a number of people who have serious misgivings on that particular point, and we doubt very much whether Mr. Hayes himself feels altogether able to "read his title clear" to the high office. Would it not help his sleep amazingingly to know to a certainty that he is President *de jure* as well as *de facto*? What say you to our suggestion, Rutherford?

One indication that business is about to revive is the fact that a certain Mr. Blaine of Maine and an uncertain Mr. Butler, of Massachusetts—the two busy B's, from the two celebrated M's—are about to start up in business, under the significant name, style and firm of Credit Mobilier & Spoons, head quarters at Washington, D. C. They will set up in direct opposition, yea, under the very noses of that other new firm scarcely yet established—Mr. R. B. Hayes & Co. There will be sharp competition for the business of the country, and while one firm has decided advantages in some respects, the other has the inside track in others. The Spoon firm unites the experience of ripe old age with the vigor of manhood, it is true, but the make up of the firm and the kind of goods they propose to deal in are a little unpopular to insure entire success. Their policy will be: Opposition to the firm of Hayes & Co. Their goods—Credit Mobilier, Spoons, Bloody Shirts, a little worse for wear, Sectional Hatred, Political Animosities, Rebels, Traitors, Copperheads, etc., etc.

The firm of Hayes & Co., will mostly deal in such staple goods as Peace, Local Self-Government, Civil Rule, Reform, to some extent, Commissions, &c., while in the Notion Department may be found Errors, some Bungling, Experiments, Hesitation and other Fancy Goods. Hayes & Co., promise to keep a large number of qualified and gentlemanly Clerks, Carriers and Porters. In short they seem very anxious to secure the confidence of their patrons and the public generally.

As neither firm has as yet given the JOURNAL any advertising or JOB WORK, we do not feel bound to recommend either to our readers, but will wait awhile to see which sells the most goods or does the best business.

The Poor House Question.

A few days hence the citizens of Centre county will be called upon to vote for or against a Poor House. Are they prepared? We fear the subject has not received that attention which its importance demands. We have tried to gather some information on the matter and have come to the conclusion to vote against the proposed *Home for the Destitute*.

As far as our observation goes the poor of the several townships are decently kept and well cared for. There may be exceptions to the rule—as there are to every rule—but these are certainly very rare. It may and does sometimes happen that men are elected to the office of overseer who have no proper conceptions of the sacredness of their trust, but such instances happen seldom. True, our vision in this matter is limited—confined to the secluded and peaceful vallies where much the greater part of our life was spent—but if the other parts of the county provide as well for their poor as do Penns and Brush Vallies, then, indeed, there is no need to erect a *Home*, in the delusive hope of increasing the comforts of that unfortunate class who are to be its inmates. On the main question then—the well being of the poor—we have our serious doubts whether a poor house would be an improvement on the present system. As things are, the poor are distributed among a number of homes throughout the several townships, there being seldom more than one pauper in a family. This *one* is to all intents and purposes a member of the family, eats at the same table with the others, and shares the pleasures and enjoyments incident to family life. In short, it has a *home*.

A poor house, after the manner contemplated by the law, would seem to be much akin to an extensive hotel establishment, conducted solely on business principles. Now who would permanently exchange the quiet, social comforts of home for the bustle, the hurry and flurry of hotel life? After a trial of a few days, who is not happy to be again at home? These reasons, then, are entirely sufficient to induce us to vote "against acceptance," and there are other considerations that ought to weigh heavily with our tax-payers.

Is it not a fact patent to all that our public buildings, our court houses and prisons, always cost us much more than they should—often nearly double their actual value? Has not Centre county a sorry history in this respect? Take our jail as an example. It was built, if we correctly remember, in the summer of 1867. The contract price was, we think, between $40.000 and $45.000, but it cost the county half as much more by the time it was completed. Completed did we say? No. It never was completed in the sense that a private citizen would call his new building complete. It was grossly defective in many material respects. "Repairs" have been the order of the day ever since it is built. Only last year it had to be re-roofed, re-spouted, re-painted and repaired generally, at a cost of nearly $3000. This is a fair instance of how county buildings are built and kept up Other counties fare no better then Centre. Many similar cases could be cited if necessary. Could the county, or rather *would* it do any better in buying a farm and building a "Home for the Destitute?" We fear not, and for this additional reason will vote "No." "Reform is necessary," and should we not prefer not to buy and build than run such fearful risks?

A final objection to the proposed "Home" is that gross mismanagement, often great cruelty is practiced in our poor houses. The object is very often lost sight of in the jobbery and speculation of managers and stewards. This is the case with the Bucks county Poor House to-day, and the same is said of Schuylkill, Northampton, Lehigh, Mifflin, and perhaps other counties in Pennsylvania. Besides, where a poor house is closely proximate to a larger town or city, it tends to increase pauperism and its attendant vices. We are reliably informed that the Mifflin Co. Poor House has frequent causes of fornication and basterdy, *by reason of its nearness to Lewistown.*

We have tried to treat the subject impartially and with a sole view to the public good. For ourself we find ample reasons to vote against the *Home for the Destitute*, the euphony of the name to the contrary notwithstanding.

The probabilities are that Hon. Samuel J. Randall will be Speaker of the XLVth Congress. Suits us exactly.

Grain fields in this part of the county look well as a general thing. With seasonable rains, under the goodness of Providence, we may expect a good harvest.

Engineer Leuffer gives notice in another column that he wants some one to build Station Houses at the Forks and at Spring Mills. Go in ye builders and contractors.

LOST. The subscriber lost the School Tax Duplicate for 1876, as he thinks, along Water Street somewhere. The finder will please return the same to me or leave it at the Journal office.

JACOB ALTER.

The next regular meeting of the Centre County Medical Society will be held at Bellefonte, in the Undine Hall, on Wednesday, April 25th, at 10 o'clock, A. M.

The Directors of the Poor of Bucks county are having their affairs investigated by a commission appointed by the court. The Directors are charged with a loose and elastic system of purchasing supplies and book-keeping.

It may not be generally known that persons who from carelessness or other causes take mail from the postoffice that belongs to another, and fail to return the same, are liable to a fine of $500 or one year's imprisonment.

We are authorized by responsible parties to state that all violations of the *fishing laws* in this vicinity, will be prosecuted to the utmost extent of the law. This notice is no scare, but is given in good faith. Obey the law or suffer the penalty.

FIRES are again the order of the day. Our neighboring towns, Lock Haven and Lewistown, each have had a large fire recently. The question forces itself involuntarily upon us, what would Millheim do in case of a fire? Nothing,—absolutely nothing. We have not the slightest provisions of any kind against such a possible misfortune. If Providence did not protect us better than we do ourselves, we might have had good reason to regret our criminal negligence long before now, but there may be a limit to the patience of Providence, even. We may be given over to hardness of heart one of these days. This matter has been talked of by our citizens, both in public and in private so much, that we for one despair of seeing anything practical done, until, perchance, after we shall have been visited by a first class fire. It is not altogether true that "a word to the wise is sufficient," or else we Millheimers are very unwise.

Having a little business in Bellefonte one day last week we were attracted by an extraordinary display of Dry Goods and Carpets at the door of the Mammoth Store of S. & A. Loeb, whose advertisement appears in another column of this week's issue. We were utterly astonished upon finding many of the articles there displayed and for sale. This is an old and reliable house, having been established in our county seat in 1852, and we can well say that it will pay our patrons to give them a call. They sell an enormous amount of goods and the small profit plan has made them eminent and popular in their business.

A NEW MAN.—J. Newman, Jr., the king Clothier of Bellefonte, is exactly the right man in the right place—the man for the people and the times. Clothed in a suit of his clothes, a fellow must feel like Croesus. Why we only bought a hat of Julius and all Bellefonte thought we "looked splendid." Warm greetings and friendly faces on all sides were the consequence. Now, if you go to Bellefonte on business or pleasure, just buy some clothing of Newman, and you will thank us for sending you there.

D. L. Zerby will open his select school on Wednesday, April 18. next. All who have subscribed and all others wishing to attend are requested to be present at the commencement of the term and attend as regularly as possible. No deduction from the subscription price will be made for lost time except in case of sickness or by special agreement. Terms moderate.

One of the best Book Stores in Central Pennsylvania, is that of James Welch in Bellefonte. Full to repletion in its various departments, Mr. Welch sells at prices that defy competetion anywhere. Just now he makes a speciality of paper and envelopes selling the latter at *five cents* per pack, and note paper at 7—10 cents per quire. We advise our readers to visit and buy at Welch's store when they go to Bellefonte.

Of the many good stores in Bellefonte the Drug Store of J. Zeller & Son, is one of the very best. They keep everything in the Drug and Medicine line you can think of, and a great many things you don't think of until you go there and see. Their prices are absolutely low for the quality of goods they sell, while the manager of the concern, the *Son*, is a gentleman in the fullest sense of the word. Zeller & Son's is your place for anything usually kept in a first class Drug Store.

MR. DANIEL F. BEATTY, of Washington, N. J., the energetic and persevering manufacturer of the Beatty Piano and Golden Tongue Parlor Organs, deserves the highest credit for having produced the most perfect musical instrument combined with the utmost beauty and chasteness of design yet offered the musical public. See his advertisement in another page. Address Daniel F. Beatty, Washington, N. J., U. S. A.

Let us be clean, in order that we may be healthy. To be thoroughly so, and to counteract eruptive tendencies and render the skin white and smooth, let us use Glenn's Sulphur Soap. No eruption can withstand it. Depot, Crittenton's No. 7 Sixth Avenue, New York. Hill's Hair & Whisker Dye, black or brown, 50 cts.

Modern civilization requires that a good cigar store should be very close to a good hotel. Now this is exactly the case at the Bush House, Bellefonte. If you come out of the front entrance after meals, or at any time in fact, you have only a step to your left and you are right at the Head Quarters of A. J. Cruse, who sells by odds the best cigars we have smoked for a long time. We don't advise men to smoke for that would be wrong; but they will smoke whether it suits us or not. Now the best advice we can give you under the circumstances is, smoke good cigars, and the place to get them while at Bellefonte is Cruse's. Try it, and you will say so too.

It is a real pleasure when one enters a store and finds a full line of goods, low prices and gentlemanly proprietors. Such a favorable combination must gain many friends and customers. Now this is emphatically the case with the Hardware store of James Harris & Co., Bellefonte. Everything you can think of in their line is there, and at prices to suit these panic times exactly. The senior of the firm Mr. Harris, has been in the business for many years, and knows exactly how to handle a Hardware store. We can assure our readers that they can find no better or cheaper place than James Harris & Co.

Home is the most attractive, the most lovely place upon earth. If this is not the case with any particular home, the fault is certainly with the inmates. Much as we all love home, we can not always remain at home. Business and sometimes pleasure call us away. How pleasing then when abroad, to find a place as nearly like home, as possible. There are really but few Hotels that bear any comparison at all to a happy home, but the Bush House at Bellefonte, is one of the rare exceptions to this rule. We stayed there last week, for the first time in our life, and are free to say that we were delighted with all there is in and about it. The gentlemanly proprietor, Mr. F. D. M'Collum, showed us around in every part of the spacious building, yards, stabling, sheds and all. A system of order and neatness prevails throughout that makes one feel entirely at home. What pleased us more than all was that there was no drunkenness to be seen—no profanity heard.

An impression used to be generally prevalent that the BUSH HOUSE was intended *more particularly* for tourists, city folks and upper-tendom generally. This is certainly not the case with Mr. M'Collum as proprietor. To him the farmer and mechanic are just as welcome as the Senator and professional man. It is the anxious desire of Mr. M'Collum to disabuse the people of Centre Co. of any false notions of *high-toneism* concerning the Bush House. To our friends and patrons we say, try the Bush.

DIED.

On the 30th, ult., at Aaronsburg, Stover, son of Frank and Catherine Dutweiler, aged 3 months and 28 days.

At Glasford, Ill., on the 20th, ult., of cramp colic, Mary Catherine, daughter of David Miller, formerly of Penn Hall, aged 20 years, 10 months and 1 day.

On the 10th, inst., in Penn township, of erysipelas, Henry Moyer, aged about 65 years.

In Gregg township, on the 3d, ult., Mrs. Sarah Ziegler, widow of Peter Ziegler, aged 71 years and 6 months.

On the 2d, inst., near Centre Hall, Catherine, wife of Michael Speicher, aged 78 years, 4 months and 28 days.

On the 11th, ult., Michael Lingle of Gregg township, of consumption, aged 60 years.

NOTICE.—Whereas letters testamentary on the estate of Sarah Zeigler, late of Gregg township, Centre county, Pa., deceased, have been granted to the subscriber, all persons indebted to said estate are requested to make immediate payment, and those having claims against the same, to present them duly authenticated, for settlement.

DANIEL ZEIGLER. 6t. Executor.

L. C. & S. C. RAILROAD.

PROPOSALS will be received until **18th of May**, for the building of a Station House at the forks of Penn's Creek, and also, for a Station House and Engine House at Spring Mills.

Plans and specifications may be seen at Lewisburg—Office opposite the depot.

GEO. W. LEUFFER, Engineer.

Penn Township Auditors' Report.

Andrew Stover and John Stoner Supervisors, in account with Penn Township.

1877,	DR.	
Apr. 9.	To Amount of Duplicate,	$1408.56
	Tax on unseated lands,	11.16
		$1419.72
1876	CR.	
June 5.	By D. A. Musser's account,	$7.26
1877,		
April 9.	By work on roads,	1020.80
	Attorney's fee,	5
	Exonerations,	3,92
	Collecting taxes,	65
	Andrew Stover's services,	45.02
	John Stoner's "	67.73
	Printing Statement, 1876,	2.30
	" " 1877,	2.30
	Auditors and Town Clerk,	7.50
	J. H. Reifsnyder writing bonds	1
	J. Harter, Notice of Settlement,	50
	Note of J. Stoner & A. Stover to successors,	191.89
		$1419.72

Thomas Frank and A. W. Ulrich, Overseers, in account with Penn Township.

1876,	DR.	
June 5.	To note of R. B. Hartman and John Moyer,	$205.53
1877,		
April 9.	To Amount of Duplicate,	708.05
	Tax on unseated lands,	10.75
		$924,33
1877,	CR.	
April 9.	By W. K. Alexander, merchandise,	$24.30
	J. W. Snook, "	10.12
	Geo. Reimstone, boarding D. Flory,	89.50
	Phil. A. Musser, boarding Eliz. Bowersox,	55
	Michael smith, relief,	55
	D. Weaver, boarding brother,	8
	J. Brant " parents.	156
	H. H. Weiser. " Lucy Sraw,	78
	Dr. B. F. Bigelow, Medical Services,	81
	Dr. D. H. Mingle, "	25
	D. Lingle, fetching Weaver,	4
	R. B. Hartman, boarding Mrs. Fryer,	6.25
	J. Eisenhuth. medicine,	50
	T. Frank, shoes,	1.50
	Printing Statement, 1876,	2.80
	" " 1877,	2.80
	A. Zerby, boarding Cath. Hoover,	78
	J. Barger, relief order,	1
	A. A. Frank, expenses Weaver,	4.83
	J. D. Foote, merchandise,	95
	D. L. Zerby, assessing tax,	1.75
	R. B. Hartman, note,	12.50
	J. Moyer, "	12.50
	T. Frank, boarding Mrs. Fryer,	28.75
	" " collecting tax,	34.98
	" " Services,	16
	" " exonerations,	8.23
	A. W. Ulrich, Services,	18
	Note and cash to J. K. Bair and G. W. Harter,	107.57
		$924.33

We, the undersigned, Auditors of Penn Township, having examined the above accounts, find them true and correct, and approve of the same.

J. HARTER,
A. WALTER,
G. W. STOVER, } Auditors

Attest:
A. C. MUSSER, Town Clerk.
Millheim, April 9. 1877.

CHURCH DIRECTORY.

Rev. J. M. Smith will preach in the U. B. Church, Millheim, next Sunday morning at 10 o'clock.

Rev. J. H. Peters will preach in the Evangelical Church Millheim, next Sunday evening. English.

Preaching in the Lutheran Church, Aaronsburg, next Sunday, at 2½ o'clock. P. M., by the pastor. English.

Divine service in the Reformed Church, Aaronsburg, next Sunday afternoon at 2 o'clock. English.

Lodge and Society Directory.

The Millheim Cornet Band will meet in the Town Hall on Monday and Thursday evenings.

Providence Grange No. 217 P. of H., meets in Alexander's block on the 2nd Saturday of each month at 6½ P. M. and on the fourth Saturday of each month at 1½ P. M.

The Irving Literary Society meets in the Town Hall, every Friday evening.

The Millheim B. & L. Association meets in Town Hall, on the evening of the second Monday of each month

Millheim Council, No. 309, O. U. A. M. meets on 1st nnd 3rd Saturdays of each month, at 7 o'clok, P. M., in their Lodge Rooms, Wilt's Building.

BOOK See this. Only $1.50 capital required to start canvassing for MARK TWAIN'S NEW SCRAP-BOOK. Apply, with stamp, to John K. Hallowell, 139 East Eight St., New York. **CANVASSERS**

20 LADIES FAVORITE CARDS all styles with name 10c. Post paid. J. B. HUSTED Nassau, Rens, Co., N. Y

TRIFLING WITH A COLD IS ALWAYS DANGEROUS. USE WELL'S CARBOLIC TABLETS, a sure remedy for COUGHS, and all diseases of the THROAT, LUNGS, CHEST and MUCOUS MEMARANE, Put up only in BLUE Boxes. SOLD BY ALL DRUGGISTS. C. H. CRITTENTON. 7 Sixth Avenue, New York.

$200 A Month, AGENTS WANTED on our THREE GREAT $2 BOOKS. The STORY of CHARLEY ROSS. A full account of this great Mystery, written by his Father, beats Robinson Crusoe in thrilling interest. The Illustrated hand-book to all religions, a Complete Account of all denominations and sects. 300 Illustrations. Also the ladies' medical guide, by Dr. Pancoast. 100 Illustrations. These books sell at sight. Male and Female Agents coin money on them. Particulars free. Copies by mail $2 each. John E. Potter & Co., Phila.

A LUCRATIVE BUSINESS. We want 500 more first-Class Sewing Machine Agents, and 500 men of energy and ability to learn the business of Selling Sewing Machines. Compensation Liberal, but varying according to Ability, Character and Qualifications of the Agent. For Particulars, Address **Wilson Sewing Machine Co. Chicago** 827 & 829 Broadway, New York, or New Orleans La.

J. S. MILLER, Fashionable Tailor, AARONSBURG.

Having opened rooms on the 1st floor of John Rupp's building he is prepared to manufacture all kinds of men's and boy's garments, according to the latest styles, and upon shrtest notice, and all word warranted to render satisfaction. Cutting and repairing done.

HARDWARE

JAMES HARRIS & CO.,
Dealers in Hardware,
No. 5. Brockerhoff Row,
BELLEFONTE, PA.

OLDEST HARDWARE STORE IN CENTRE CO.

Complete line of Hardware of all Kinds at the
LOWEST PRICES.

The Celebrated Barley Sheaf Cook Stove & Anchor Heater.

CALL AND SEE.

HARDWARE HARDWARE HARDWARE

WHY WASTE YOUR MONEY
WHY WASTE YOUR MONEY
WHY WASTE YOUR MONEY

IN SUCH HARD TIMES
IN SUCH HARD TIMES
IN SUCH HARD TIMES

IT WILL PAY YOU
IT WILL PAY YOU

TO COME TO OUR STORE
TO COME TO OUR STORE

For anything in the line of

Dry Goods, Clothing, Carpets, Oil Cloths, Boots & Shoes, Dress Goods, Notions, Trimmings, &c.

We are selling—LADIES SHOES at $1.00 cts

We are selling—Ladies Button Shoes at $1.50

We are selling—Ladies White Hose at 5 cts

We are selling—Ladies Handkerchiefs at 5c

We are selling—DRESS GOODS at 8 cents

We are selling—Dress Goods at 10 cents

We are selling—CALICOES at 5 cents

We are selling—SHIRTINGS at 8 cents

We are selling—SPOOL COTTON at 2 cents

We are selling—LADIES DOLMANS $2.50 c.

We are selling—Ladies Trimmed Hats at 1.50

We are selling—Ladies Trimmed Hats at 1.75

We are selling—Ladies Trimmed Hats at 2.00

We are selling—CARPETS at 20 cents

We are selling—CARPETS at 25 cents

We are selling—Ingrain Carpets at 30 cents

We are selling—Brussels Carpets at $1.00

We are selling—MEN'S SUITS at $5.00

In fact we are selling everything usually kept in a large and well selected stock for less than any other house in Centre County. It will pay you to call and see for your selves.

S. & A. LOEB.

J. ZELLER & SON,
No. 6 Brockerhoff Row,
BELLEFONTE, PA.
DEALERS IN
Medicines, Toilet Articles, Drugs, &c.

A Full Stock of Goods of Superior Quality always on Hand. CHAMOIS SKINS for 10 cents and upwards. CARRIAGE SPONGES, 15 cents and upwards. A share of the public patronage respectfully solicited.

BUSH HOUSE,
BELLEFONTE, PA.
F. D. M'CULLOM,
Late Chief Clerk of the Robinson House, PITTSBURG, Penna.,
Proprietor.
Only First Class Hotel in the City.
Charges moderate.

!!FRAMES!!

PICTURE & MOTTO FRAMES

Just received at WELCH'S CHEAP BOOK and STATIONARY STORE next door to the Post Office, a large assortment of Motto and Picture Frames, embracing many New & Beautiful Designs in Rustic, Enameled and Solid Walnut,, which will be sold at greatly

Reduced Prices

Motto Frames, with Back and Glass, 30 and 35 cts.
Rustic Frames, 8x10, with back and glass, 30 and 35 cts.
Mottos, many New Styles, 5 cents.
Envelopes, 4, 5 and 6 cents per pack.
Note paper, 5, 7 and 10 cents per quire.
Fancy Box Paper, 2 Tints, only 15 cents a box.

WALL PAPER

A Great Variety of NEW STYLES just received, and selling lower than ever before. Good Styles of Brown Paper for 7 cents per Bolt. Best quality of White Paper 11 to 14 cts. per Bolt. Brown and White Splints, of all Sizes from 8 to 25 cents per bunch. Our Goods are all plainly marked in Figures and sold at one price only, and to do no injustice to any, the terms are strictly cash to all.

JAMES WELCH.

TAKE NOTICE. We have the largest and best selling Stationery Package in the World. It contains 18 sheets of paper, 18 envelopes, pencil, penholder, golden pen, and a piece of valuable Jewelry. Complete sample package, with elegant gold-plated sleeve buttons and ladies' fashionable fancy Set, pin and drops, post-paid, 25 cents. 5 packages, with assorted Jewelry, $1. Solid Gold Patent Lever Watch free to all agents. BRIDE & CO., 769 Broadway, N. Y.

TWELVE articles in one. The LLOYD COMBINATION. Can be used as a Pencil, Penholder and Pen, Eraser, Penknife, Envelope opener, Paper-cutter Rubber, Sewing Machine Thread Cutter, and for Ripping Seams, Cutting off Hooks and Eyes, Buttons, Erasing Blots, &c. Size of a common pencil, is heavily nickel plated, and will last a lifetime. Agents are coining money and say it is the best selling article out. Sample 25 cents, Six for $1. Extraordinary inducements to Agents. Send for sample half-dozen and canvass your town. BRIDE & CO. 769 Broadway, N. Y.

SIX STATIONERY PACKAGES, and SIX of the LLOYD COMBINATION for TWO DOLLARS. BRIDE & CO., 769 Broadway, N. Y.

IF YOU will agree to distribute some of our circulars, we will send you a CHROMO IN GILT FRAME, and a 16 page, 62 column illustrated paper, FREE for 3 months. Inclose 10 cents to pay postage. Agents wanted. KENDALL & CO., Boston, Mass.

NERVOUS DEBILITY.

Vital Weakness or Depression, a weak exhausted feeling, no energy or courage; the result of Mental Over-work, Indiscretion or Excesses, or some drain upon the system is always cured by

Hvmphrey's Homeopathic Specific No. 28.

It tones up and invigorates the system, dispels the gloom and despondency, imparts strength and energy—stops the drain and rejuvenates the entire man. Been used twenty years with perfect success by thousands. Sold by dealers. Price, $1.00 per single vial; or $5.00 per package of five vials and $2.00 vial of powder. Sent by mail on receipt of price. Address Humphrey's Homoepathic Medicine Company, 562 Broad way, New York. 51x13 ly.

BIG EST Milton Gold Jewelry Combination out. Consisting of elegant watch chain, ladies' handsome brooch, and ear drops, pair elegant gold stone sleeve buttons, set spiral studs, collar button, heavy plain wedding ring, and gents' Parisian diamond pin. The above articles sent, post-paid, for 50 CTS. have been retailed for $6. Bankrupt stock and must be sold. Solid Milton Gold Watches, $10 each, for speculative purposes, good timers, equal in appearance to a $200 genuine gold. "His reputation for honesty, fair dealing and liberality is unequaled by any advertiser in this city."—*N. Y. Day Book, Dec. 16, 1876.* POSTAGE STAMPS TAKEN AS CASH. F. STOCKMAN 27 BOND ST., New York.

A HOME AND FARM OF YOUR OWN.
On the line of a GREAT RAILROAD with good markets both EAST and WEST.
NOW IS THE TIME TO SECURE IT.
Mild Climate, Fertile Soil, best Conntry for Stock Raising in the United States.

Books, Maps, Full information, also "THE PIONEER" sent free to all parts of the world.

Address, O. F. DAVIS, Land Com. U. P. R. R. OMAHA, NEB.

IVINS' PATENT HAIR CRIMPERS. Adopted by all the queens of fashion. Send for circular. E. IVINS, No. 2903 North Fifth St., Philadelphia, Pa.

EMPIRE CLOTHING STORE!
J. F. Chambers,
Proprietor,
Post Office Building, Millheim, Pa.

Keeps a full line of Clothing Hosiery, and Gents' Furnishing Goods always on hand, and sells at the lowest living prices for *cash*. 17 1y.

PROTECT YOUR BUILDINGS, Which may be done with one-fourths the usual expense, by using our

PATENT SLATE PAINT

(Fifteen Years Established.)
MIXED READY FOR USE.
Fire-proof, Water-proof, Durable, Economical and Ornamental.

A roof may be covered with a very cheap shingle, and by application of this slate be made to last from 20 to 25 years. Old roofs can be patched and coated, looking much better and lasting longer than new shingles without the slate, for

One-third the Cost of Re-shingling.

The expense of slating new shingles is only about the cost of simply laying them. The paint is FIRE-PROOF against sparks or flying embers, as may be easily tested by any one

IT STOPS EVERY LEAK,

and for tin or iron has no equal, as it expands by heat, contracts by cold, and NEVER CRACKS nor scales. Roofs covered with Tar Sheathing Felt can be made water-tight at a small expense, and preserved for many years. This Slate Paint is

EXTREMELY CHEAP.

Two gallons will cover a hundred square feet of shingle roof, while on tin, iron, felt, matched boards, or any smooth surface, from two quarts to one gallon are required to 100 square feet of surface, and although the paint has a heavy body it is easily applied with a brush.

No Tar is used in this Composition,

therefore it neither cracks in Winter, nor runs in Summer.

On decayed shingles, it fills up the holes and pores, and gives a new substantial roof that will last for years. CURLED OR WARPED shingles it brings to their places, and keeps them there. It fills up all holes in felt roofs, stops the leaks—and although a slow dryer, rain does not affect it a few hours after applying. As nearly all paints that are black contain TAR, be sure you obtain our genuine article, which (for shingle roofs) is

CHOCOLATE COLOR,

when first applied, changing in about a month to an uniform slate color, and is, all intents and purposes SLATE. On

TIN ROOFS

our red color is usually preferred, as one coat is equal to five of any ordinary paint. For

BRICK WALLS

Our BRIGHT RED is the only reliable Slate Paint ever introduced that will effectually prevent dampness from penetrating and discoloring the plaster.

These paints are also largely used on out-houses and fences, or as a priming coat on fine buildings.

Our only colors are CHOCOLATE, RED, BRIGHT RED, and ORANGE.

NEW YORK CASH PRICE LIST.

1 Gallon, can and box		$1 50
2 " " "		2 35
5 " " "		5 50
10 " keg		9 50
20 " half barrel		16 00
40 " one barrel		30 00
10 lbs., cement for bad leaks		1 25

We have in stock, of our own manufacture, roofing materials, etc., at the following low prices:

1000 rolls extra Rubber Roofing, at 3 cents per square foot. (Or we will furnish Rubber Roofing Nails, Caps, and Slate Paint for an entire new roof, at 4½ cents per square foot.)

2000 rolls 2-ply Tarred Roofing Felt, at 1¾ cents per square foot.

3000 rolls 3-ply Tarred Roofing Felt, at 2¼ cents per square foot.

2000 rolls Tarred Sheating, at ½ cent per square foot.

5000 gallons fine Enamel Paint, mixed ready for use, on inside or outside work, at $2 per gallon, all shades.

1000 Bbls Slate Flour	per bbl.	$3 00
1000 " Soapstone Flour	"	3 00
1000 " Grafton Mineral	"	3 00
1000 " Metalic Paint, dry	"	3 00

Special prices per ton or car-load lots.

All orders must be accompanied with the money, or subject to 30 days draft on well known parties.

N. Y. SLATE PAINT COPANY,
102 & 104 Maiden Lane, New York.

25 FANCY CARDS 15 styles with name 10 cts. Post paid, J. B. HUSTED, Nassau, Rens Co., N. Y.

BEATTY'S Parlor Organ Est'd. in 1856

The best and most lasting parlor organ now in use. No other parlor organ has ever attained the same popularity.

It has been tested by thousands, many of them competent judges, and gives universal satisfaction to all.

The music is adapted to the human voice, ranging from the softest flute-like note to a volume of sound unsurpassed by any instrument.

This instrument has all the latest improvements, and every organ is fully warranted for six years. Beautiful oil polish, black walnut panelled cases, which will not CRACK or WARP, and forms, in addition to a splendid instrument of music, a beautiful piece of furniture.

This organ needs only to be seen to be appreciated, and is sold at extremely low figures for cash. Second-hand instruments taken in exchange.

Agents wanted, male or female, in every county in the United States and Canada. A liberal discount made to teachers, ministers churches, schools, lodges, etc., where I have no agents. Illustrated catalogue and price list free. Correspondence solicited. Agent discount given where I have no agents. Best offer ever given now ready. Address,

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

FARMERS OF CENTRE CO.

I would respectfully call your attention to the celebrated

Keystone Hand Made Chains.

These chains have been thoroughly tested by farmers and teamsters in this neighborhood, and are pronounced by all who have used them as far superior to any other chains made. Having secured the sole agency for Centre county for the sale of these chains, I am prepared to furnish on short notice anything in the line of CHAINS, from the heaviest stump machine chain down to the smallest chin chain, all *hand made*, of the best refined iron, and warranted for one year.

Call on or address
A. O. Deininger.
Millheim, Dec. 14. 1876.

BEATTY'S Parlor Organs Est'd. in 1856.

Believing it to be BY FAR the best Parlor and Orchestral Organ manufactured, we challenge any manufacturer to equal them. The celebrated Golden Tongue Reeds in this organ in conjunction with the Perfected Reed Boards produce sweet, pure and powerful tones. Superb cases of new and elegant designs. Ministers, teachers, churches, schools, lodges, etc., should send for price list and discounts.

Dealers will find it to their advantage to examine this instrument. It has improvements found in no other. Correspondence solicited.

Best offer ever given. Money refunded upon return of organ and freight charges paid by me (Daniel F. Beatty) both ways if unsatisfactory, after a test trial of five days. Organ warranted for six years. Agents discount given everywhere I have no agent. Agents wanted. Address,

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

Alcott's Water-Wheel *Awarded the Centennial Medal.*

The most practical, simple, and effective. Its superior advantage at part gate is universally acknowledged. Address C. T. ALCOTT & SONS, Mfrs. of Wheels and Mill Machinery, MOUNT HOLLY, N. J. *Will give manufacturing rights.*

INSURANCE MEN! TAKE NOTICE. **AGENTS WANTED** —FOR THE— **New England Mutual Life Ins. Co.** The oldest mutual in the country, Chartered 1835. **LIBERAL TERMS GIVEN.** MARSTON & WAKELIN, General Agents, 133 South Fourth Street, Philadelphia.

Active Agents wanted *instantly* to introduce the **CENTENNIAL EXPOSITION** DESCRIBED AND ILLUSTRATED. Nearly 800 pages; only $2.50; rich illustrations; and a *treasure* as the best and cheapest History of the Great Exhibition. Endorsed by Officials, Press, and Clergy. Is selling *immensely*. One lady cleared $350 in four weeks. Act quickly. Now or never. For full particulars, Address HUBBARD BROS., Publishers 733 Sanson Street, Phila.

AG'TS WANTED FOR HISTORY CENTEN'L EXHIBITION It contains nearly 400 fine engravings of buildings and scenes in the Great Exhibition and is the only authentic and complete history published. It treats of the grand buildings, wonderful exhibits, curiosities, great events, etc. Very cheap and sells at sight. One Agent sold 48 copies in one day. Send for our extra terms to Agents and a full description of the work. Address NATIONAL PUBLISHING CO., Philadelphia, Pa.

CAUTION, Unreliable and worthless books on the Exhibition are being circulated. Do not be deceived. See that the book you buy contains 918 pages and nearly 400 fine engravings.

Daniel F. Beatty's PIANOS & ORGANS.

CAUTION.—The reputation I have gained and the celebrity of my Organs, have induced some unprincipled parties and agents to copp my circulars, and misrepresent my instruments; against this the public are hereby cautioned. All my Organs bear my trade-mak, Golden Tongue, and all my Pianos have the word PIANO underlined, and also have my name and residence, DANIEL F. BEATTY, Washinton, N. J., without which none is genuine.

Address,
DANIEL F. BEATTY,
Washington, N. J., U. S. A.

BEATTY'S CELEBRATED GOLDEN TONGUE. **Parlor Organs.**

Messrs. Geo. P. Rowell & Co., (N. Y.) Newspaper Reporter, says:

"Daniel F. Beatty, the organ builder, of Washington, N. J., presses forward with greatest vigor."

From Wm. Peol, Niagara Falls, N. Y. "Several months use of the elegent Parlor Organ you sent me satisfies me that it is one of the best made. It has a rich tone; its various tones are most pleasant. I most heartily recommend your organs for parlor school, church or other use."

Best offer ever given. Money refunded upon return of organ and freight charges paid by me (Daniel F. Beatty) both ways if unsatisfactory, after a test trial of five days. Organ warranted for five years. Send for extended list of testimonials before buying a parlor Organ. Address.

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

DAVID F. FORTNEY,
ATTORNEY-AT-LAW,
BELLEFONTE,
43x1y. PA.

Awarded the Highest Medal at Vienna.

E. & H. T. ANTHONY & CO.
591 *Broadway, New York.*
(Opp. Metropolitan Hotel.)
Manufacturers, Importers & Dealers in
Engravings, Chromos and Frames. STEREOSCOPES & VIEWS, Albums, Graphoscopes, Photographs, And kindred goods—Celebrities, Actresses,

PHOTOGRAPHIC MATERIALS
We are Headquarters for everything in the way of
STEREOPTICONS AND MAGIC LANTERNS,
MICRO-SCIENTIFIC LANTERN,
STEREO-PANOPTICON,
UNIVERSITY STEREOPTICON,
ADVERTISER'S STEREOPTICON ARTOPTICON,
SCHOOL LANTERN, FAMILY LANTERN PEOPLE'S LANTERN.
Each style being the best of its class in the market.

Catalogue of Lanterns and Slides, with directions for using, sent on application.

Any enterprising man can make money with a Magic Lantern.

Visitors to the Centennial Exposition will do wisely to defer purchasing goods in our line until they come to our store in New York, where they will find greater variety and more moderate prices, and can select more at their leisure. But we have a concession to sell some styles of our goods in the building of the Department of Public Comfort, and those not coming to New York are invited to call on our representation there.

A full stock of Views of the Exposition Buildings and their contents.

Cut out this ad. for reference.

WANTED. We will give energetic men and women **Business that will Pay** from $4 to $8 per day, can be pursued in your own neighborhood, and is strictly honorable. *Particulars free*, or samples worth several dollars that will enable you to go to work at once, will be sent on receipt of fifty cents. Address LATHAM & CO., Box 2,154. 419 Washington St., Boston, Mass.

$200,000 IN GOLD! AND OTHER VALUABLE PREMIUMS. *GIVEN TO THOSE WHO* **Work for the Times!**

THE CINCINNATI WEEKLY TIMES Published for 33 years, has a National character and influence, with patrons in every State and Territory in the Union, and of all shades and politics. Its new department, HOMES FOR THE PEOPLE In the *South* and *Far West*, will be invaluble to all looking out for NEW PLACES OF RESIDENCE.

Every Patron of the Times is presented, free of charge, with an Illustrated Year-Book of valuable information, for 1877, alone worth the price of the paper.

Enterprising men wanted everywhere, to solicit subscribers, and secure our Gold and other Valuable Premiums. A sample copy of the Times, our Illustrated List of Premiums to be given to Agents, and other documents, will be sent free on application to CINCINNATI TIMES CO., 162 W. Third St., Cincinnati, O.

The Journal.

Walter & Deininger, Proprietors

B. O. Deininger, Associate Editor

Millheim, Thursday Apr. 19

Terms—$1.50 Per Annum.

Millheim on the L. C. S. C. R. R., has a population of 6—700, is a thriving business centre, and controls the trade of an average radius of over eight miles, in which the JOURNAL has a larger circulation than all other county papers combined.

Advertisers will please make a note of this

THE VALUE OF AN OATH.

BY JUDGE CLARK.

It was an unpopular case to defend. The crime charged against my client was one of shocking atrocity, the murder of his own child. The popular verdict had already condemned him, and there was little doubt but that of the jury would go the same way.

Arthur Berkley, the prisoner, had married Edith Grange, a wealthy heiress whose father had died, leaving her his whole fortune, to the exclusion of a profligate son who had been disinherited and driven from his home.

Mrs. Berkley died within a year after marriage, leaving an infant a few weeks old, a feeble little creature, requiring constant and assiduous care. Indeed, Dr. Baldwin almost took up his quarters in the house, during the night there, that he might be on hand in case of need.

One of these nights, the doctor, as he afterward stated in his evidence, after retiring to bed, feeling solicitous about his little charge, got up and stole softly to the nursery to see that everything was right.

He found the door ajar and a dim light burning within. As he advanced, he distinctly saw Arthur Berkly standing by the table, holding to the child's mouth the bottle from which it was accustomed to receive food. At the sound of the doctor's footsteps, he quickly put down the bottle, and stealthily left the apartment by a side entrance.

Not a little surprised at these movements, the doctor approached and laid his hand upon the child's face which he found in violent convulsions, which werre followed in a few seconds by the stillness of death.

A *post mortem* examination, and analysis of the contents of the stomache placed beyond doubt that prusic acid had been administered And an examination of the bottle, found where Berkley had left it, proved that the milk in it contained a large quantity of the same deadly poison.

On this evidence Berkley was arrested and indicted for murder; and there was not a dissenting voice as to his guilt. An incentive to crime was found in the fact that, as heir to the child, he would inherit the fortune which had descended to the latter through the death of its mother. No wonder a deed so monstrous, actuated by motives so mercenary should excite the deepest indignation. Berkley's previous character had been good. He had always appeared gentle and kind; had been a devoted husband; and during the brief period of its life, had shown the tendered attachment to his child.

In my conference with him, he seemed overwhelmed with grief, but sternuously denied all imputations of guilt, asserting that he had not gone to the nursery after retiring that night, till called by the alarm of the child's death.

Of course his statements, in the face of proofs so damaging, weighed but little. I had no confidence in them myself. Still, it was my professional duty to see that a man on trial for his life who had entrusted me with his cause, had every right the law accorded him. This duty performed, my conscience would be clear whatever the result.

It would be tedious to dwell on the steps preceding the trial. I interposed no obstacles in its coming on speedily. My aim was not to thwart the ends of justice, but to see it fairly meted out.

Dr. Baldwin was the first and chief witness. He told his story clearly and methodically, and it was easy to see it carried conviction to the jury. My rigid cross-examination only served to bring out his evidence with more distinctness of detail. I elicited the fact, for instance that the child's nurse lay in the same room; that she was asleep when the doctor entered, and that it was to her he first announced the child's death. I also examined fully as to the prisoner's acts at the same time the alarm was given, endeavoring to show that he came from the direction of his own chamber, appearing to have been just aroused from sleep. But I made nothing of this, the witness stating that his agitation had distracted his attention from these points.

The doctor had only recently settled among us, but his conduct had been so exemplary that he had made many friends. He had especially won the confidence of the prisoner. I interrogated him as to his past career, but brought out nothing as to his discredit.

The evidence of the chemist who made the analysis was next put in, and the State's attorney "rested."

"I have brought the nurse here," he said, "but as she was asleep when the prisoner entered, her evidence is unimportant. I thought it my duty to have her here, however, to afford the other side opportunity to call her if they desire."

Nothing could render the prisoner's case more hopeless than it was already, while something might come out to his advantage.

"I will call the witness," I said.

She was a middle aged woman of not unprepossessing appearance. Her agitation was visible; and I noticed that, in taking the oath, she laid her hand beside the book and not upon it.

"I ask that the witness be sworn with her hand on the book, "I said, calling attention to the omission.

The judge so ordered, and the witness's hand shook violently as she reluctantly obeyed the direction, and the oath was re-administered.

After a few preliminary questions as to the hour of retiring, her falling asleep, &c.

"What is the next thing you remember?" I asked.

The witness hesitated.

"Answer the question," said his Honor.

"I—I heard a noise as of some one coming into the room," she faltered.

"Did you see any one enter?

Another pause.

I repeated the inquiry.

"I did," was the answer.

"What did the person do!"

The woman's face grew paler, and it was with difficulty she found utterance.

"He came to the side of the cradle," she said, "with the bottle of milk in his hand, and put it to the baby's mouth."

The Judge and State's attorney both bent forward in eager attention. The latter, it was evident, had not expected this testimony.

I felt that my question thus far had only served to draw the halter closer about my client's neck. But I had gone too far to retreat.

My voice trembled almost as much as that of the witness as I proceeded:

"Did you recognize that person?"

"I did," was the answer, scarcely audible.

My client's life hung on the answer to the next question. The silence of the court-room was deathlike. I dreaded to break it. The sound of my voice startled me when I spoke.

"Who was it?" I asked.

Her lips moved, but no sound came.

"By the solemn oath you have taken on that sacred book, and by your hopes of salvation hereafter, I adjure you to tell the truth!" I said earnestly.

Her agitation was fearful to witness. She shook from head to foot. A deathly pallor overspread her face. Slowly raising her trembling hand, and pointing at Dr. Baldwin:

"That is the man!" she almost shrieked.

Then, in quick, wild accents she went on to tell that on finding himself discovered by reason of her waking, the culprit, who was no other than George Granger, Mrs. Berkley's profligate brother, had disclosed to her that his purpose to regain his lost inheritance by putting out of the way those who stood between him and it, promising the witness to provide for her handsomely, if she kept his secret; but, when put to the test, she found herself unable to violate her solemn oath.

George Granger *alias* Dr. Baldwin, would have left the court room, but an officer was ordered to detain him; and when his disguise was removed, though he had been absent many years, there were many present who could testify to his identity. My client was acquitted on the spot; and his cell in the prison that night occupied by his false accuser. —*New York Ledger.*

A Remarkable Case.

Jennie Grissinger is the name of a young Harrisburg lady who has recently experienced a remarkable change in her physical condition. About three years ago she was afflicted with an affection of the spine, which gradually became worse, until she was obliged to take her bed, from which she did not arise until a few days ago and then under peculiar circumstances. She had been attended by skillful physicians, who resorted to every known medical expedient to relief except the application to the spine of a red hot iron. Two of them held a consultation recently, at which it was determined to apply this terrible remedy if she consented to go through the ordeal. They communicated the result of their deliberations to her, but she protested against any further medical experiments and said she had made up her mind to trust her case to a supernatural agency for cure, and that something had told her to rise from her long confinement next day. She accordingly rose and sat on a chair. The following day she walked across the room, and since she has attended church, walking with perfect ease. Owing to the protracted confinement, she is weak, but her spine, which was broken in three places, has been restored to its original firmness. The physicians who had treated the lady were called in to see her after she had left her bed and expressed their surprise at the marvelous change that had occurred. Even her lungs, which had been badly effected, were perfectly sound. Miss Grissinger, who resides on Allison Hill, attridutes her cure to divine interposition in answer to prayer. She had particularly fixed her mind on certain passages in the Bible relating to promises. The young lady is daily growing stronger, and she expects soon to be restored to perfect health.—*Harrisburg Patriot.*

A WONDERFUL GIRL.—A correspondent of the Eagle gives a startling account of a very singular phenomenon witnessed in a young girl residing three miles over the hills from Ephrata. Drs. Beck and Jerome report the facts. She is a daughter of Edward Hyat and is in her 13th year. Up to within two weeks ago she appeared perfectly healthy, but recently a strange and mysterious affection has seized hold upon her. She has gradually increased in size to an alarming extent. From her feet to her head her limbs are swollen, and she appears nearly twice as heavy as she was two weeks ago, when the fact is she is much lighter. Her skin is drawn very tightly over her flesh, and it more resembles an inflated bladder than anything else. The poor child suffers little pain, but she is deeply mortified at her schocking appearance. None of her clothing fits her, and she says she feels as light as a feather. An experiment was made in a bath tub filled with warm water, and she actually floated like a life preserver. Her entire body is puffed, and her cheeks, arms and limbs seem swollen and ready to burst. When the cuticle is punctured with a silver needle air escapes in puffs, and in this manner the skin is prevented from bursting. It is not dropsy. The patient says she feels light enough to fly, and as the case is a mystery to the physicians it is intended to take her to Philadelphia for examination.—*Reading Eagle.*

GOV. TILDEN'S POSITION.—It is a still disputed question in some quarters whether or not Gov. Tilden was in favor of the electoral bill which gave to Bradley the power of saying who should fill the Presidential chair for the ensuing four years. To settle all doubts on the subject, we are permitted to say, on the authority of a responsible gentleman, who held intimate relations with Gov. Tilden from the beginning to the close of the struggle, that the Governor was never in favor of the electoral bill, but that, on the contrary, he distinctly refused to give his endorsement to it, and regarded the measure as alike unnecessary and unconstitutional. He felt, however, that it would be indelicate for one in his position to assume to dictate to the representative of the Democracy in Congress what their course should be on the subject, and, for that reason, declined to make his views publicly known or to take any steps that might seem like an undue interference with their freedom of action. The gentleman referred to further informs us that so far from Mr. Hewitt being the spokesman of Gov. Tilden, as generally understood, they frequently and radically disagreed on matters of party and public policy.—*Erie Observer.*

Just the Same.

When a lengthy citizen shot into the air as he walked along Woodward avenue yesterday, and then came down in a heap on the flags, an old man standing on the corner inquired:

"Did you say 'Eureka?'"

"No, sir—not by a blamed sight, sir!" shouted the victim.

"Oh, well, it's all the same—you found it just as much, I suppose," growled the old man as he got into a store in a hurry.

Them three nights.—"Brutus Blinkenberry," said that gentleman's wife, drawing out a paper in the privacy of the chamber on Sunday morning—"Brutus Blinkenberry, I've counted, and out of the last thirty days you've come home intoxicated twenty-seven nights. What do you think of yourself?" Blinkenberry groaned. "Well, what are you groaning about now?" "Them three nights," replied Blinkenberry, with an expression of horrible suffering.

New York has had six Vice Presidents of the United States—Aaron Burr, George Clinton, Daniel D. Tompkins, Martin Van Buren, Millard Fillmore, and William A. Wheeler.

VEGETINE

PURIFIES THE BLOOD, Renovates and Invigorates the Whole System.

ITS MEDICINAL PROPERTIES ARE ALTERATIVE, TONIC, SOLVENT AND DIURETIC.

VEGETINE is made exclusively from the juices of carefully selected barks, roots and herbs, and so strongly concentrated, that it will effectually eradicate from the system every taint of **Scrofula, Scrofulous Humor, Tumors, Cancer, Cancerous Humor, Erysipelas, Salt Rheum, Syphilitic Diseases, Canker, Faintness at the Stomach,** and all diseases that arise from impure blood. Sciatica, Inflammatory and Chronic Rheumatism, Neuralgia, Gout and Spinal Complaints, can only be effectually cured through the blood.

For Ulcers and Eruptive Diseases of the Skin, Pustules, Pimples, Blotches, Boils, Tetter, Scald-head and Ringworm, VEGETINE has never failed to effect a permanent cure.

For Pains in the Back, Kidney Complaints, Dropsy, Female Weakness, Leucorrhœa, arising from internal ulceration, and uterine diseases and General Debility, VEGETINE acts directly upon the causes of these complaints. It invigorates and strengthens the whole system, acts upon the secretive organs, allays inflammation, cures ulceration and regulates the bowels.

For Catarrh, Dyspepsia, Habitual Costiveness, Palpitation of the Heart, Headache, Piles, Nervousness and General Prostration of the Nervous System, no medicine has given such perfect satisfaction as the VEGETINE. It purifies the blood, cleanses all of the organs, and possesses a controlling power over the nervous system.

The remarkable cures effected by VEGETINE have induced many physicians and apothecaries whom we know to prescribe and use it in their own families.

In fact, VEGETINE is the best remedy yet discovered for the above diseases, and is the only reliable BLOOD PURIFIER yet placed before the public.

THE BEST EVIDENCE.

The following letter from Rev. E. S. Best, Pastor of M. E. Church, Natick, Mass., will be read with interest by many physicians. Also, those suffering from the same disease as afflicted the son of the Rev. E. S. Best. No person can doubt this testimony, as there is no doubt about the curative powers of VEGETINE:

NATICK, Mass., Jan. 1, 1874.

MR. H. R. STEVENS: Dear Sir—We have good reason for regarding your VEGETINE a medicine of the greatest value. We feel assured that it has been the means of saving our son's life. He is now seventeen years of age; for the last two years he has suffered from necrosis of his leg, caused by scrofulous affection, and was so far reduced that nearly all who saw him thought his recovery impossible. A council of able physicians could give us but the faintest hope of his ever rallying, two of the number declaring that he was beyond the reach of human remedies, that even amputation could not save him, as he had not vigor enough to endure the operation. Just then we commenced giving him VEGETINE, and from that time to the present he has been continuously improving. He has lately resumed his studies, thrown away his crutches and cane, and walks about cheerfully and strong.

Though there is still some discharge from the opening where the limb was lanced, we have the fullest confidence that in a little time he will be perfectly cured.

He has taken about three dozen bottles of VEGETINE, but lately uses but little, as he declares that he is too well to be taking medicine.

Respectfully yours,
E. S. BEST,
MRS. L. C. F. BEST.

ALL DISEASES OF THE BLOOD.

If VEGETINE will relieve pain, cleanse, purify and cure such diseases, restoring the patient to perfect health after trying different physicians, many remedies, suffering for years, is it not conclusive proof, if you are a sufferer, you can be cured? Why is this medicine performing such great cures? It works in the blood, in the circulating fluid. It can truly be called the GREAT BLOOD PURIFIER. The great source of disease originates in the blood; and no medicine that does not act directly upon it, to purify and renovate, has any just claim upon public attention.

Recommend It Heartily.

SOUTH BOSTON, Feb. 7, 1870.

MR. STEVENS: Dear Sir—I have taken several bottles of your VEGETINE, and am convinced it is a valuable remedy for Dyspepsia Kidney Complaint, and general debility of the system.

I can heartily recommend it to all suffering from the above complaints.

Yours respectfully,
MRS. MONROE PARKER.
386 Athens Street.

Prepared by H. R. Stevens, Boston M.
Vegetine is Sold by All Druggists

Beatty's Parlor ORGANS.

ELEGANT STYLES, with Valuable Improvements. New and Beautiful Solo Stops. OVER ONE THOUSAND Organists and Musicians endorse these organs and recommend them as STRICTLY FIRST CLASS in tone, Mechanism and durability. Warranted for six years.

Most Elegant and Latest Improved.

Have been awarded the HIGHEST PREMIUM in competition with others for

Simplicity, Durability, PROMPTNESS,

AND PIANO LIKE ACTION

PURE, SWEET, and EVEN BALANCED TONE, ORCHESTRAL EFFECTS and INSTANTANEOUS ACCESS WHICH MAY BE HAD TO THE REEDS.

Send for Price List. Address,

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A

CRISTADORO'S
HAIR DYE.

Cristadoro's Hair Dye is the SAFEST and BEST; it acts instantaneously, producing the most natural shades of Black or Brown; does NOT STAIN the SKIN, and is easily applied. It is a standard preparation, and a favorite upon every well appointed Toilet for Lady or Gentleman. Sold by Druggists.

J. CRISTADORO,
P. O. Box, 1533. New York.

BEATTY PIANO! BEST IN USE.

Grand Square and Upright.
DANIEL F. BEATTY.
Washington, New Jersey, U. S. A.

BROCKERHOFF HOUSE.

FIRST-CLASS HOTEL.

D. JOHNSTON & SONS, Proprietors
BELLEFONTE PA.

BEATTY PIANO!

Grand Square and Upright.
BEST OFFER EVER GIVEN NOW READY.
DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

DR. D. H. MINGLE,

Offers his professional services to the public. Answers calls at all hours

OFFICE AND RESIDENCE,
Millheim, Penn'a
18x1y.

BEATTY PARLOR ORGANS

ESTABLISHED IN 1856.

Any first-class **SIGN PAINTER AND LETTERER** can learn something to his advantage by addresting the manufacturer

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.,

BEATTY Piano & Organs Best in Use.

DANIEL F. BEATTY
Washington, New Jersey, U. S. A.

EPHRAIM BARTHOLOMEW,
Boot & Shoemaker,
MILLHEIM, PA.

Would most respectfully inform the public that he is prepared to do all kinds of work in his line in the most satisfactory and workmanlike manner. Prices moderate. A share of the public patronage respectfully solicited. 41-6m

BEATTY PIANO!

GRAND SQUARE AND UPRIGHT. Agents wanted everywhere. Address, DANIEL F. BEATTY, Washington, New Jersey, U. S. A

Geo. L. Potter, Jno L. Kurtz,

GEO. L. POTTER & CO.,

General Insurance Agency

BELLEFONTE PA.,

Stronges Agency in the County. Policis ssued on the Stock and Mutual Plao. 18x1

DAN. F. BEATTY'S
Parlor Organs,

These remarkable instruments possess capacities for musical effects and expression never before attained, adapted for Amateur and Professional, and an ornament in any parlor.

EXCEL IN QUALITY OF TONE, THOROUGH WORKMANSHIP, ELEGANT DESIGNS AND FINISH

and Wonderful Variety of their Combination Solo Stops.

Beautiful new Centennial Styles now ready. Address,

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

Late Immense Discoveries by STANLEY and others are *just added* to the only *complete*.

Life and Labors of Livingstone.

This veteran explorer ranks among the most heroic figures of the century, and this book is one of the most attractive, fascinating, richly illustrated and instructive volumes ever issued. Being the only entire and authentic life, the millions are eager for it, and wide-awake agents are wanted quickly. For proof and terms address HUBBARD BROS., Publishers, 733 Sansom St., Phila. 13t

JOHN C. MOTZ & CO. BANKERS
MILLHEIM, PA.

Recieve Deposits,
Allow Interest,
Discount Notes.
Make Collection
Buy and Sell Government Securitiess
Gold and Coupons,
Issue Drafts on
New York, Philadelphia or Chicago
nd possess ample facilities for the asaction of a General Banking, Business.

JOHN C. MOTZ, President, A WALTER, Cashier.

BEATTY PIANO

Grand Square and Upright.

From Geo. E. Letcher, firm of Wm. H. Letcher & Bro. Bankers, Fayette, Ohio.

"We received the piano and think it a very fine toned one out here. Waited a short time to give it a good test. If you wish a word in favor of it we will cheerfully give it."

James R. Brown, Esq., Edwardsville, Ill. says:

"The Beatty Piano received gives entire satisfaction." Agents wanted. Send for catalogue. Address

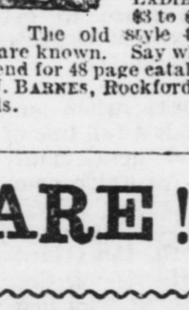
DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A

N E W ! ! !

Mrs. M. A. Sourbeck and Mrs. A. Chambers, have established a Millenery Shop in Millheim.

Bonnets, Hats Ribbons Flowers

and all goods entering into their line kept, and sold as cheaply as possible for *cash*. Call at the Post Office Building and be convinced. Satisfaction guaranteed. 18x1y.



BARNES' PATENT FOOT POWER MACHINERY CIRCULAR AND SCROLL SAWS, LATHES, ETC., FANCY WOODS AND DESIGNS.

10 different machines suited to the wants of mechanics and amateurs. MEN, BOYS and LADIES are making from $3 to $10 per day using them. The old style thrown aside when these are known. Say where you read this, and send for 48 page catalogue FREE. W. F. & J. BARNES, Rockford, Winnebago Co., Illinois. 45x1y.

HARDWARE! HARDWARE!

HARDWARE!

THE BEST

AND

CHEAPEST

AT

Boggis Bros.

Exchange Building,
MAIN STREET,
Lock Haven.

HARDWARE!

FURNITURE ROOMS.

W. H. MILLER & BRO.,

Would most respectfully inform the citizens of Penns and Brush Vallies that they have opened a Furniture Store, three doors east of the Bank, Millheim, where they will keep on hand all kinds of Furniture, such as

CHAMBER SETTS, EXTENSION TABLES, BEDSTEADS, WHAT NOTS, WASH STANDS, SINKS, BRACKETS, DOUGH TRAYS, TABLES, PICTURE FRAMES, CORNER CUBBOARDS,

and all other articles in their line. Repairing done. Orders promptly attended to. Prices cheap, to suit the times. A share of the public patronage is respectfully solicited. 14x6m.

HARDWARE & STOVES

Complete Line of Hardware, in all the various Departments.

Spear's Anti-Clinker Silver Moon Parlor Stove, superior to all others.

Susquehanna Cook Stoves, Improved Sovereign Portable Range, warranted to give satisfaction.

all kinds of **Cheap Parlor Stoves,** at the lowest prices to suit the TRADE.

THOMAS A. HICKS & BRO.

THE MILLHEIM GROCERY,

BY GEORGE ULRICH,

Has just a little the best COFFEE, SUGAR, SYRUPS TEAS, CHOCOLATE DRIED FRUIT, CONFECTIONARIES, CHEESE AND CRACKERS, in town.

Also a general variety of NOTIONS and Stationary.

Country Produce taken in exchange for goodes, at the highest market rates CALL AND SEE. 18x1y

JOHN D. FOOTE,

Dealer in General Merchandise

MILLHEIM, PA.

Manufactures teh celebrated Keystone Cultivator, Threshing Machines, Improved Horse Power, Shakers, Stoves and Kettles. All kinds of Castings made to order.

A full line of Cooking, Parlor and Office Stoves always on hand. Tin and Sheet Iron Ware on hand or made to order. Repairing promptly attended to.

Special inducements to cash buyers. A share of the public patronage is respectfully solicited.

35x6m.

CHAS. H. HELD,

DEALER IN ALL KINDS OF

Clocks, Watches and JEWELRY.

of the latest styles.

All kinds of Clocks, Watches and Jewelry repaired on short notice and WARRANTED. The ladies and the public generally are invited to call. Room—Second Floor of Alexander's Block,

Millheim, Centre Co., Penna.

J. W. WALLACE & CO.,

Druggists,

Corner Main And Grove Streets,
LOCK HAVEN, PA.

A full stock of Drugs & Chemicals constantly on hand. All the leading Patent Medicines—aints, Oils and Gass, at lowest prices

The undersigned would again call the attention of the public to the fact that they are still engaged in the manufacture of Monuments, Couches, Headstones,

or any other work entering into their line. Our prices are moderate while our work is second to none in this part of the state. Call and See.

SHOPS, EAST of BRIDGE, MILLHEIM, PA
DEININGER & MUSSER.

FURNITURE ROOMS

Ezra Krumbine.

(Successor to J. O. DEININGER,)

Would most respectfully inform the citizens of Centre county, that he has constantly on hand all kinds of FURNITURE, made of the best material and in the most approved styles.

BUREAUS, BEDSTEADS, WASHSTANDS, SINKS, TABLES, DOUGH TRAYS, CORNER CUPBOARDS

and all other articles in his line constantly on hand. Prices cheap to sui the times. The wants of young married couples especially suited. Come and see. SHOPS, MAIN STREET CENTRE HALL, PA. 21x1y.

THE PEOPLES' DRUG STORE.

ALLEGHANY STREET,

NEXT DOOR SOUTH OF HICKS & BRO'S HARDWARE,

BELLEFONTE, PENNA.,

Has been re-opened, re-fitted and re-stocked with the best and most popular Drugs and Medicines.

Particular attention give the wants of Farmers and those living in the Country. W. McHERRINGTON, Agent.